

Rechtspflege

Bewährungshilfe



2008

Erscheinungsfolge: jährlich
Erschienen am 18. Mai 2011
Artikelnummer: 2100500087004

Weitere Informationen zur Thematik dieser Publikation unter:
Telefon: +49 (0) 611 75 4114; Fax: +49 (0) 611 75 8990;
www.destatis.de/kontakt

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2011
Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Inhalt

	Seite
Qualitätsbericht	4
Vorbemerkung	8
Schaubild	10
Tabellenteil	
1 Bestehende Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht nach dem Grund der Unterstellung	
1.1 Bestehende Unterstellungen 1963 bis 2008	11
1.2 Bestehende Unterstellungen am 31.12.2008 nach Ländern	
1.2.1 Grundzahlen	12
1.2.2 Anteilswerte in Prozent	14
2 Bestehende Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht am 31.12.2008 nach ausgewählten Straftaten	16
3 Beendete Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht nach Beendigungsgründen	
3.1 Beendete Unterstellungen 1963 bis 2008	17
3.2 Beendete Unterstellungen 2008 nach Ländern	18
4 Beendete Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht 2008 nach Beendigungsgründen, Alter der Unterstellten und Staatsangehörigkeit	20
5 Beendete Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht 2008 nach dem Alter der Unterstellten und ausgewählten Straftaten	21
6 Beendete Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht 2008 nach allgemeinem Strafrecht nach Beendigungsgründen und ausgewählten Straftaten	25
7 Beendete Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht 2008 nach Jugend- strafrecht nach Beendigungsgründen und ausgewählten Straftaten	29
Anhang	
Auszug aus dem Wortlaut der in den Tabellen erwähnten Gesetzestexte (außer den im Straftatenkatalog genannten)	33

Gebietsstand

Soweit nicht anders angegeben, beziehen sich alle Angaben auf das **frühere Bundesgebiet** (Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand bis zum 3. Oktober 1990) **einschl. Gesamt-Berlin, aber ohne Hamburg. Flächendeckende Angaben für die neuen Länder liegen nicht vor.**

Qualitätsmerkmale der Statistik

Inhaltsübersicht

1 Allgemeine Angaben zur Statistik	4
2 Zweck und Ziele der Statistik.....	4
3 Erhebungsmethodik.....	5
4 Genauigkeit	5
5 Aktualität	6
6 Zeitliche und räumliche Vergleichbarkeit.....	6
7 Bezüge zu anderen Erhebungen	6
8 Weitere Informationsquellen	7

1 Allgemeine Angaben zur Statistik

1.1 Bezeichnung der Statistik: Bewährungshilfestatistik (EVAS-Nummer 24411)

1.2 Berichtszeitraum: Berichtsjahr

1.3 Erhebungstermin: In der Regel werden die Meldungen der Berichtsstellen monatlich für den zurückliegenden Berichtsmonat, jeweils bis zum zehnten Tag eines Kalendermonats, an das zuständige statistische Landesamt übersandt.

1.4 Periodizität: Jährlich

1.5 Regionaler Erhebungsbereich: Länder, soweit diese die Bewährungshilfestatistik als koordinierte Länderstatistik mit Verwaltungsanordnung eingeführt haben, Deutschland ohne Hamburg, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen).

1.6 Erhebungsgesamtheit, Zuordnungsprinzip der Erhebungseinheiten: Einem hauptamtlichen Bewährungshelfer unterstellte Personen

1.7 Erhebungseinheiten: Bestehende und beendete Unterstellungen nach allgemeinem sowie nach Jugendstrafrecht

1.8 Rechtsgrundlagen, Verordnungen, Empfehlungen: Verwaltungsanordnungen der Länder zur Ein- und Durchführung einer Bewährungshilfestatistik.

1.9 Geheimhaltung und Datenschutz: Ergebnisse werden in der Regel strafatenweise und bezogen auf einzelne Landgerichtsbezirke (vom Statistischen Bundesamt nur für einzelne Länder insgesamt) veröffentlicht. Für wissenschaftliche Zwecke besteht zudem in Kürze die Möglichkeit, über das Forschungsdatenzentrum der statistischen Ämter (FDZ) Analysen auf der Grundlage von Einzeldatensätzen durchzuführen. Die Ergebnisse werden als Verwaltungsdaten betrachtet.

2 Zweck und Ziele der Statistik

2.1 Erhebungsinhalte (zusätzlich bitte auch Angabe der erhobenen Merkmale): Demographische Merkmale der Abgeurteilten (Alter, Geschlecht, Staatsangehörigkeit), Art der Straftat, Grund der Unterstellungen, Dauer des Strafrestes einer ausgesetzten freiheitsentziehenden Sanktion, Vorstrafen, Bewährungszeit, Unterstellungszeit, Grund der Beendigung der Unterstellung.

2.2 Zweck der Statistik: Mit den Ergebnissen der Bewährungshilfestatistik sollen die Strukturen der Entscheidungspraxis der Strafgerichte in Bezug auf die Bewährungsunterstellung sowie der Erfolg von Bewährungsunterstellungen als präventive Maßnahme abgebildet und entsprechende Veränderungen aufgezeigt werden. Damit liefert die Statistik Informationen einerseits für die Justizverwaltungen zur Planung des Personaleinsatzes für die Bewährungshilfe sowie für die Kriminal- und Strafrechtspolitik in Bund und Ländern zur Erfolgskontrolle und zur Weiterentwicklung der entsprechenden Gesetzgebung.

2.3 Hauptnutzer der Statistik: Zu den Hauptnutzern der Statistik zählen die für Justiz zuständigen Landes- und Bundesbehörden. Weitere Hauptnutzer der Daten sind die wissenschaftliche Forschung und Lehre, die justizielle Praxis, Bildungseinrichtungen, Informationsdienstleister und Medien sowie die interessierten Bürger.

2.4 Einbeziehung der Nutzer: Diese erfolgt insbesondere durch den Ausschuss Rechtspflegestatistik, der den gesetzlichen Rahmen für die Bewährungshilfestatistik vorgibt und die aktuellen Entwicklungen und Bedürfnisse des Gesetzgebers und der Kriminalpolitik an die amtliche Statistik transportiert. Im Rechtspflegestatistikausschuss vertreten sind neben den statistischen Ämtern des Bundes und der Länder die Justizministerien der Länder und das BMJ.

Die Wissenschaft und die justizielle Praxis ist im Rechtspflegestatistikausschuss zwar nicht direkt vertreten, kanalisiert ihre Anregungen aber etwa in den mittlerweile im Bund sowie in einigen Ländern periodisch erstellten Sicherheitsberichten sowie in regelmäßig durchgeführten statistikspezifischen Kolloquien.

3 Erhebungsmethodik

3.1 Art der Datengewinnung: Diese erfolgt für administrative Zwecke, und zwar teils noch über Zählkarten, teils elektronisch aus den Geschäftsstellenautomationsprogrammen der Strafvollstreckungsbehörden (Staatsanwaltschaften und Jugendgerichte). Die Bewährungshilfestatistik ist eine Sekundärerhebung (Vollerhebung) auf der Basis der Verwaltungsdaten der Strafvollstreckungsbehörden.

3.2 Stichprobenverfahren: entfällt

3.3 Stichprobenumfang, Auswahlatz: entfällt

3.4 Schichtung der Stichprobe: entfällt

3.5 Hochrechnung: entfällt

3.6 Erhebungsinstrumente und Berichtsweg: Mit der Unterstellung eines Probanden wird von der Geschäftsstelle des zuständigen Bewährungshelfers eine Zählkarte angelegt, die auf den dort verfügbaren Verwaltungsdaten basiert. Mit der Beendigung der Unterstellung wird die Zählkarte abgeschlossen. In der Regel nach Abschluss eines Kalendermonats werden einerseits die bestehenden Unterstellungen sowie die beendeten Unterstellungen an das zuständige statistische Landesamt gemeldet.

3.7 Belastung der Auskunftspflichtigen: Auskunftspflichtig sind die Geschäftsstellen der Bewährungshelfer, aus deren Verwaltungsunterlagen die für die Bewährungshilfestatistik relevanten Daten bereitgestellt werden. Deren Belastung durch die Datenübersendung an die statistischen Landesämter geht mit dem steigenden Automatisierungsgrad der Geschäftsstellen zurück.

3.8 Dokumentation des Fragebogens: siehe Anlage

4 Genauigkeit

4.1 Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit: Grundsätzlich sind die Ergebnisse der Bewährungshilfestatistik aufgrund der vollständigen Erfassung der Unterstellten bei hauptamtlichen Bewährungshelfern als präzise einzustufen. Die Qualität der Statistik hängt aber wesentlich von der Qualität (Vollständigkeit, Genauigkeit) der Datenlieferungen seitens der Dienststellen der hauptamtlichen Bewährungshilfe ab. Einschränkungen bei der Datenqualität und bei der Vollständigkeit der Daten können insbesondere bei solchen Angaben nicht ausgeschlossen werden, die nicht auch für andere Zwecke – über die Statistik hinaus – erhoben werden.

4.2 Stichprobenbedingte Fehler: entfällt

4.3 Nicht-stichprobenbedingte Fehler: entfällt

4.4 Fehler in der Erfassungsgrundlage: keine bekannt

4.5 Antwortausfälle auf der Ebene statistischer Einheiten: Die Bewährungshilfestatistik wird nicht flächendeckend in Deutschland durchgeführt. Bisher nicht eingeführt wurde die Statistik in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen; in Hamburg ist die Datenerhebung seit 1992 ausgesetzt.

In Schleswig-Holstein wurde die Aufbereitung seit 1998 wiederholt zurückgestellt. In der Folge waren die veröffentlichten Gesamtergebnisse häufig verzögert und gaben zudem einen teilweise veralteten Berichtsstand wieder.

4.6 Antwortausfälle auf der Ebene statistischer Merkmale: Bei Änderungen im Erhebungskatalog (wie etwa der Erweiterung um den Unterstellungsgrund „Straf(rest)aussetzung nach BtMG“) kann grundsätzlich nicht ausgeschlossen werden, dass neue bzw. geänderte Merkmale in einer Übergangszeit nicht ganz vollständig und adäquat erfasst und ausgewiesen werden. Bekannt gewordene Fehler oder Ausfälle bei der Erfassung sind aber in den jeweiligen Veröffentlichungen über Vorbemerkungen oder Hinweise in den Tabellen benannt.

5 Aktualität

Die Länder veröffentlichen in der Regel die Ergebnisse zur Bewährungshilfestatistik für ihren Zuständigkeitsbereich ab dem 2. Quartal des Folgejahres in Form von Pressemitteilungen oder Berichten unter der Kennziffer B VI 7.

Die Veröffentlichung der ausführlichen Bundesergebnisse für das abgelaufene Berichtsjahr erfolgt in der Regel im Dezember des Folgejahres in der Fachserie 10, Reihe 5 (kostenloser Download im Publikationsservice des Statistischen Bundesamts unter

<http://www.destatis.de/jetspeed/portal/cms/Sites/destatis/Internet/DE/Content/Publikationen/Fachveroeffentlichungen/Rechtspflege/Bewaehrungshilfe/Bewaehrungshilfe,templateld=renderPrint.psml3>

6 Zeitliche und räumliche Vergleichbarkeit

Die Bewährungshilfestatistik wurde seit Mitte der 60er Jahre bis 1991 in allen Ländern des früheren Bundesgebiets durchgeführt. Nach einer grundlegenden Überarbeitung zum Berichtsjahr 1992, die auch zu einem veränderten Merkmalskatalog führte, wurde die Statistik zusätzlich in den Ländern Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern eingeführt, in Hamburg dagegen ausgesetzt. Während das Mengengerüst an bestehenden und beendeten Unterstellungen seitdem in den Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamts für alle Länder dargestellt wird, die die Bewährungshilfestatistik durchführen, beschränkt sich die Darstellung der ausführlichen (strafatenbezogenen) Ergebnisse auf das frühere Bundesgebiet einschließlich Berlin, aber ohne Hamburg. Dieses mit dem Hauptnutzer der Bundesergebnisse zur Bewährungshilfestatistik abgestimmte Verfahren soll die zeitliche und räumliche Vergleichbarkeit der absoluten Bundeszahlen zumindest ansatzweise ermöglichen.

Die zeitliche Vergleichbarkeit der Ergebnisse wird zusätzlich dadurch beeinträchtigt, dass für Schleswig-Holstein, wo aus Kapazitätsgründen mehrere Jahresaufbereitungen zurückgestellt wurden, mehrmals länger zurückliegende Ergebnisse in die aktuellen Jahresberichte einbezogen werden mussten. Soweit in der Zwischenzeit der Merkmalskatalog der Bewährungshilfestatistik erweitert wurde, konnte für die neuen Merkmale (etwa kein Gesamtergebnis vorgelegt werden).

Regelmäßige Änderungen in der Bewährungshilfestatistik gibt es – infolge neuer bzw. geänderter Strafbestimmungen – auf Ebene einzelner Straftaten, die die kleinste Basis für den tabellarischen Nachweis der Unterstellten bilden. Verbunden mit dem Inkrafttreten des Sechsten Strafrechtsreformgesetzes zum 1. April 1998 hatten sich im Strafgesetzbuch Verschiebungen bei einzelnen Strafbestimmungen bzw. Gesetzesparagrafen ergeben. In der Folge konnten über mehrere Jahre hinweg einzelne, für die Bewährungshilfestatistik über die Gesetzesparagrafen erhobene Fälle nicht zweifelsfrei den der Unterstellung zugrundeliegenden Strafvorschriften zugeordnet werden. Daher wird die Nachweisung für einzelne Deliktbereiche (v.a. Sexuelle Nötigung/ Vergewaltigung sowie gefährliche Körperverletzung) in den statistischen Ergebnisdarstellungen zusammengefasst nachgewiesen.

7 Bezüge zu anderen Erhebungen

Die Bewährungshilfestatistik liefert Daten und Analysen u.a. für die mittlerweile in mehreren Ländern und im Bund erstellten periodischen Sicherheitsberichte.

(Lediglich) für den Teilbereich der Strafaussetzungen nach Jugendstrafrecht, bei denen kraft Gesetz ein Bewährungshelfer zugeordnet wird, ist zudem in Ansätzen ein mengenmäßiger Abgleich zwischen Strafverfolgungs- und Bewährungshilfestatistik möglich. Abgesehen davon, dass Aburteilung und Unterstellung in ein unterschiedliches Berichtsjahr fallen kann, bilden die Abgeurteilten mit zur Bewährung ausgesetzter Jugendstrafe den entsprechenden Zugang in der Bewährungshilfe bezüglich der primären Strafaussetzung.

8 Weitere Informationsquellen

Ergebnisse:

Internetangebot der Länder und des Bundes.

Zudem wird derzeit das Datenangebot des Forschungsdatenzentrums der Länder

(<http://www.forschungsdatenzentrum.de>) um Mikrodaten der Bewährungshilfestatistik seit 1995 erweitert. In Kürze kann dann für wissenschaftliche Auswertungen auf den Mikrodatenbestand im so genannten On-Site-Zugang (Datenfernverarbeitung) zugegriffen werden.

Vorbemerkung

Mit der vorliegenden Ausgabe der Reihe 5 „Bewährungshilfe“ innerhalb der Fachserie 10 des Statistischen Bundesamts werden die Ergebnisse zum Berichtsjahr 2008 der seit 1963 bundeseinheitlich durchgeführten Bewährungshilfestatistik nachgewiesen. Wegen nicht lösbarer Probleme bei der Erhebung und Aufbereitung der Bewährungshilfestatistik 2008 in Berlin musste für dieses Land allerdings auf die Vorjahreszahlen aus 2007 zurückgegriffen werden.

Das Fachserienheft erscheint ausschließlich in elektronischer Form. Es kann – in Form einer PDF-Datei oder einer XLS-Datei – kostenlos aus dem Internetangebot des Statistischen Bundesamts unter <http://www.destatis.de/jetspeed/portal/cms/Sites/destatis/Internet/DE/Content/Publikationen/Fachveroeffentlichungen/Rechtspflege/Bewaehrungshilfe/Bewaehrungshilfe,templateId=renderPrint.psml> herunter geladen werden.

Wie in allen Fachserienheften des Statistischen Bundesamts findet sich zunächst ein „Qualitätsbericht“ zur dargestellten Statistik, der die Erhebung charakterisiert und ihre Qualität beschreibt. Es folgt, neben einer Schaubildseite zur Veranschaulichung der wichtigsten Ergebnisse, als Tabelle 1.1 eine Zeitreihe über die bestehenden Unterstellungen unter Bewährungshilfe nach allgemeinem sowie nach Jugendstrafrecht für die letzten Jahrzehnte.

In den Tabellen 1.2 und 2 der Reihe 5 werden die am Jahresende bestehenden Unterstellungen nach dem Unterstellungsgrund und nach Ländern bzw. nach ausgewählten Straftaten dargestellt. Ab Tabelle 3.2 folgen Tabellen über die im jeweiligen Berichtsjahr beendeten Unterstellungen nach Beendigungsgründen und Ländern, nach dem Alter und der Staatsangehörigkeit der Unterstellten (Tabelle 4) sowie nach der Art der Straftat (Tabellen 5 - 7).

Bei den Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht handelt es sich um Fälle, bei denen den Straffälligen entweder im Urteil Strafaussetzung zur Bewährung oder nach Verbüßung eines Teils der erkannten Freiheits- bzw. Jugendstrafe vorzeitige Entlassung gewährt und gleichzeitig Unterstellung unter einen Bewährungshelfer bzw. eine Bewährungshelferin angeordnet worden ist. Erfasst werden außerdem die Unterstellungen, die aufgrund der Aussetzung der Verhängung der Jugendstrafe erfolgen. Dabei erstreckt sich die Bewährungshilfestatistik ausschließlich auf Unterstellungen unter hauptamtliche Bewährungshelferinnen und Bewährungshelfer.

Die Zahl der Unterstellungen ist größer als die der unterstellten Personen. Das ergibt sich vor allem daraus, dass eine Person, die wegen mehrerer Straftaten in verschiedenen Verfahren abgeurteilt worden ist, mehrfach unter Bewährungshilfe gestellt werden kann (Mehrfachunterstellung, siehe hierzu Tabelle 1.2).

Seit dem Berichtsjahr 2001 werden in der Bewährungshilfestatistik Unterstellungen nach §§ 35, 36 BtMG (Bewährungsunterstellungen für betäubungsmittelabhängige Straftäter, die sich einer Rehabilitationsmaßnahme unterziehen oder unterzogen haben) getrennt erfasst. Die Zahl der gemäß dieser Bestimmungen einem hauptamtlichen Bewährungshelfer unterstellten Personen findet sich ebenfalls in Tabelle 1.2 dieses Heftes.

In der Bewährungshilfestatistik werden die durch Bewährung beendeten Unterstellungen denjenigen gegenübergestellt, die durch Widerruf dieser Vergünstigung beendet worden sind. Seit dem Berichtsjahr 1992 werden darüber hinaus die insbesondere bei Unterstellungen nach Jugendstrafrecht vermehrt aufgetretenen Fälle erfasst, in denen die Unterstellung durch Einbeziehung in ein neues Urteil beendet wurde. Um eine Vergleichbarkeit der Bewährungs- bzw. Widerrufsquoten mit den Vorjahren zu gewährleisten, sind die durch Einbeziehung in ein neues Urteil beendeten Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht in die Zeitreihendarstellung der Tabelle 3.1 aber nicht mit einbezogen.

Die Ergebnisdarstellungen zu den beendeten Unterstellungen nach Alter, Staatsangehörigkeit und Art der Straftat (Tabellen 4 bis 7) beschränken sich auf die Fälle, die nicht im Wege der Gnade angeordnet wurden. Die Zahl der im Wege der Gnade angeordneten Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht kann aus der Länderübersicht in Tabelle 3.2 abgeleitet werden.

Das Straftatenverzeichnis der Bewährungshilfestatistik stimmt mit dem der Strafverfolgungsstatistik sowie der Strafvollzugsstatistik überein. Ein Vergleich unter diesen Statistiken ist somit gewährleistet.

Derzeit wird die Bewährungshilfestatistik in den neuen Ländern nicht flächendeckend durchgeführt. Zudem ist die Statistik in Hamburg seit 1992 ausgesetzt. Die in der vorliegenden Veröffentlichung nachgewiesenen Gesamtergebnisse zur Bewährungshilfestatistik seit 1992 beziehen sich somit auf das frühere Bundesgebiet einschließlich Gesamt-Berlin und ohne Hamburg.

Ergebnisse der Bewährungshilfestatistik für die einzelnen Länder werden von den Statistischen Landesämtern unter der Kennziffer B VI 7 veröffentlicht.

Abkürzungen

Abs. = Absatz
i.V.m. = in Verbindung mit

JGG = Jugendgerichtsgesetz
StGB = Strafgesetzbuch

Zeichenerklärung

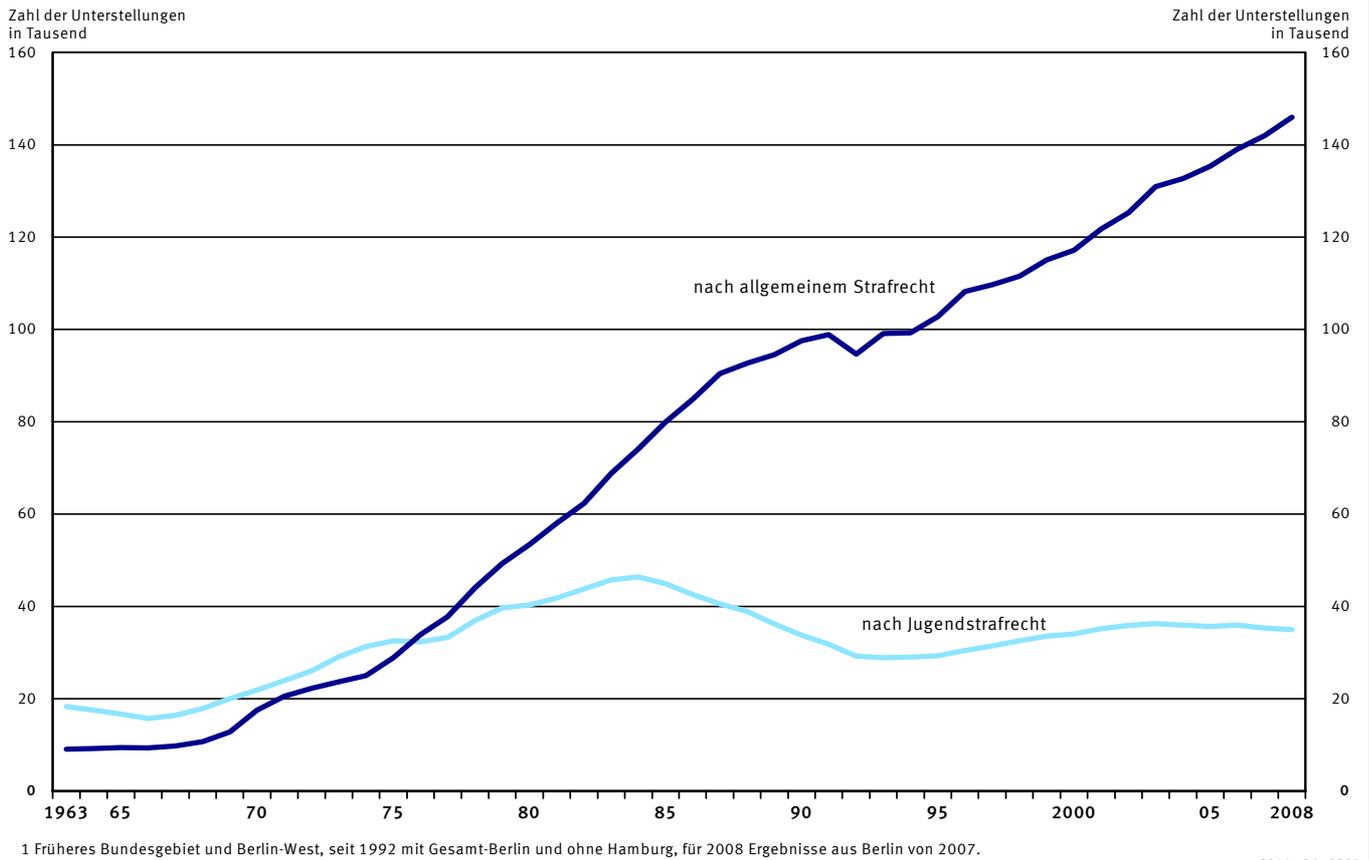
- = nichts vorhanden

. = Zahlenwert unbekannt

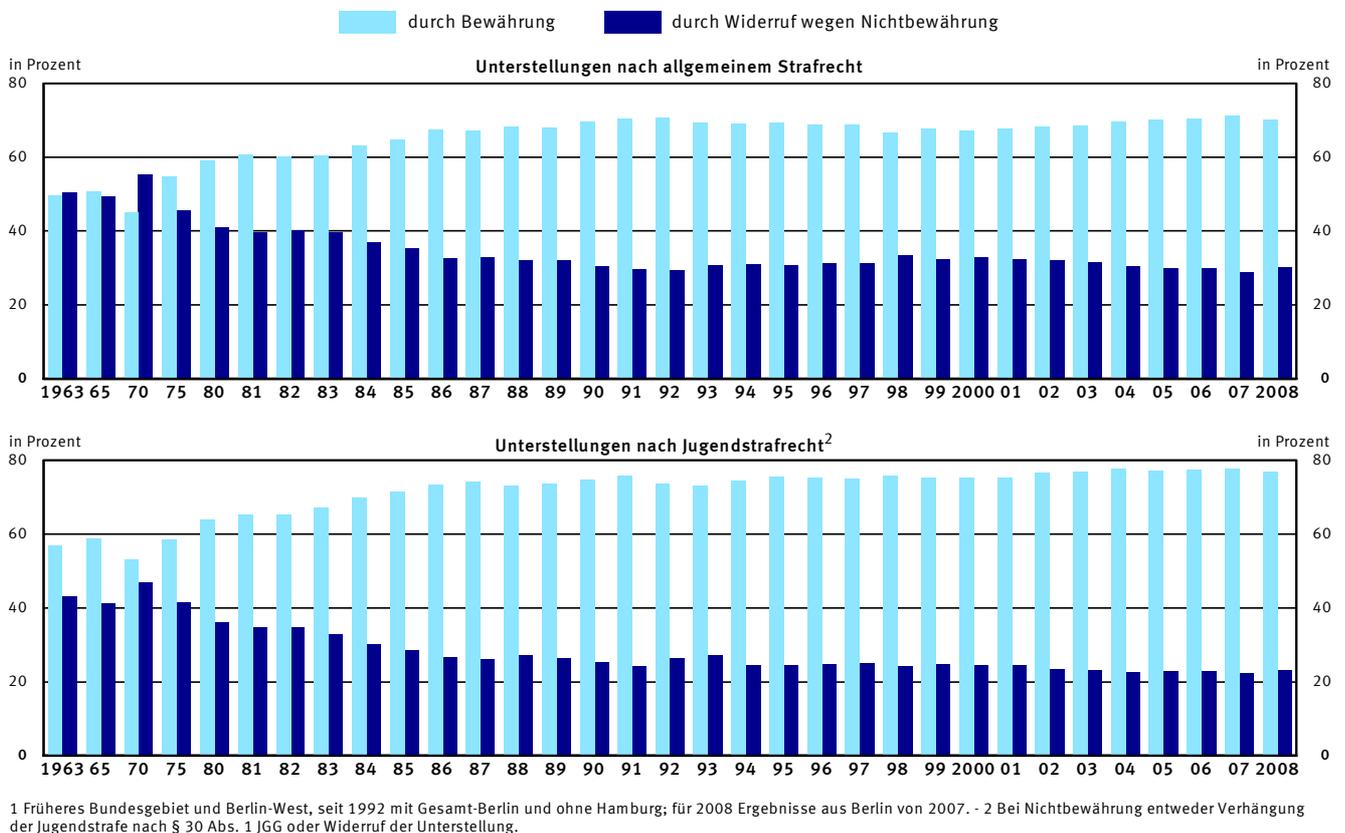
Auf- und Ausgliederung

Die vollständige Aufgliederung einer Summe ist durch das Wort **davon** kenntlich gemacht. Auf das Wort **davon** ist verzichtet worden, wenn aus Aufbau und Wortlaut von Tabellenkopf und Vorspalte unmissverständlich hervorgeht, dass es sich um eine Aufgliederung handelt. Die teilweise Ausgliederung einer Summe ist durch das Wort **darunter** gekennzeichnet. Bei teilweiser Ausgliederung nach verschiedenen nicht summierbaren Merkmalen sind die Worte **und** **zwar** gebraucht worden.

Zahl der Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht jeweils am 31. Dezember des Berichtsjahres¹



Anteil der im Berichtsjahr beendeten Unterstellungen¹, abgeschlossen



1 Bestehende Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht nach dem Grund der Unterstellung *)

1.1 Bestehende Unterstellungen 1963 bis 2008

Früheres Bundesgebiet ¹⁾

Jahr (Stichtag jeweils 31.12.)	Zahl der Unterstel- lungen insgesamt	Unterstellungen nach allgemeinem Strafrecht				Unterstellungen nach Jugendstrafrecht			
		zusammen	Strafaus- setzung	aufgrund 2)		zusammen	Strafaus- setzung 3)	aufgrund 2)	
				Aussetzung des Strafrestes				Aussetzung des Strafrestes 4)	
				Anzahl	%			Anzahl	%
Insgesamt									
1963	27 401	9 090	4 620	4 470	49,2	18 311	11 977	6 334	34,6
1965	26 149	9 424	4 276	5 148	54,6	16 725	10 831	5 894	35,2
1970	39 503	17 560	7 109	10 451	59,5	21 943	15 544	6 399	29,2
1975	61 532	28 932	15 002	13 930	48,1	32 600	24 395	8 205	25,2
1980	93 840	53 472	27 263	26 209	49,0	40 368	30 833	9 535	23,6
1985	124 868	79 962	43 906	36 056	45,1	44 906	33 511	11 395	25,4
1990	131 381	97 579	55 259	42 320	43,4	33 802	24 914	8 888	26,3
Ohne Hamburg:									
1995 5)	132 147	102 789	63 394	39 395	38,3	29 358	22 781	6 577	22,4
1997	141 195	109 722	68 368	41 354	37,7	31 473	25 090	6 383	20,3
1999	148 633	115 061	73 519	41 542	36,1	33 572	27 039	6 533	19,5
2000	151 219	110 173	75 706	41 467	35,4	34 046	27 434	6 612	19,4
2001	156 951	121 764	78 714	41 027	34,3	35 187	28 384	6 476	18,6
2002	161 211	125 278	81 712	39 856	32,8	35 933	28 919	6 396	18,1
2003	167 216	130 911	86 244	39 498	31,4	36 305	29 006	6 480	18,3
2004	168 704	132 723	88 238	38 381	30,3	35 981	28 546	6 414	18,3
2005	171 058	135 378	90 283	38 122	29,7	35 680	28 326	6 319	18,2
2006	175 020	139 031	92 335	38 806	29,6	35 989	28 598	6 308	18,1
2007	177 353	142 032	94 230	38 821	29,2	35 321	28 076	6 143	18,0
2008 6)	182 736	146 832	97 351	39 679	29,0	35 904	28 320	6 456	18,6
Männlich									
1963	25 566	8 056	3 864	4 192	52,0	17 510	11 317	6 193	35,4
1965	24 437	8 407	3 562	4 845	57,6	16 030	10 242	5 788	36,1
1970	37 600	16 349	6 341	10 008	61,2	21 251	14 952	6 299	29,6
1975	58 088	27 340	13 903	13 437	49,1	30 748	22 742	8 006	26,0
1980	86 295	48 930	24 290	24 640	50,4	37 365	28 248	9 117	24,4
1985	114 398	72 339	38 429	33 910	46,9	42 059	31 022	11 037	26,2
1990	119 612	87 802	48 002	39 800	45,3	31 810	23 229	8 581	27,0
Ohne Hamburg:									
1995 5)	119 751	92 110	55 174	36 936	40,1	27 641	21 308	6 333	22,9
1997	127 659	98 060	59 515	38 545	39,3	29 599	23 441	6 158	20,8
1999	133 555	102 077	63 584	38 493	37,7	31 478	25 226	6 252	19,9
2000	135 302	103 470	65 251	38 219	36,9	31 832	25 515	6 317	19,8
2001	140 324	107 545	67 976	37 849	35,8	32 779	26 306	6 182	19,0
2002	143 897	110 588	70 669	36 718	34,2	33 309	26 653	6 104	18,6
2003	149 018	115 399	74 573	36 320	32,8	33 619	26 704	6 177	18,8
2004	149 960	116 721	76 235	35 164	31,6	33 239	26 212	6 115	18,9
2005	151 888	118 933	77 974	34 828	30,9	32 955	26 021	6 001	18,7
2006	155 190	121 983	79 685	35 325	30,7	33 207	26 246	5 984	18,6
2007	157 173	124 543	81 264	35 301	30,3	32 630	25 826	5 796	18,3
2008 6)	161 945	128 582	83 870	36 017	30,0	33 363	26 220	6 094	18,9
Weiblich									
1963	1 835	1 034	756	278	26,9	801	660	141	17,6
1965	1 712	1 017	714	303	29,8	695	589	106	15,3
1970	1 903	1 211	768	443	36,6	692	592	100	14,5
1975	3 444	1 592	1 099	493	31,0	1 852	1 653	199	10,7
1980	7 545	4 542	2 973	1 569	34,5	3 003	2 585	418	13,9
1985	10 470	7 623	5 477	2 146	28,2	2 847	2 489	358	12,6
1990	11 769	9 777	7 257	2 520	25,8	1 992	1 685	307	15,4
Ohne Hamburg:									
1995 5)	12 396	10 679	8 220	2 459	23,0	1 717	1 473	244	14,2
1997	13 536	11 662	8 853	2 809	24,1	1 874	1 649	225	12,0
1999	15 078	12 984	9 935	3 049	23,5	2 094	1 813	281	13,4
2000	15 917	13 703	10 455	3 248	23,7	2 214	1 919	295	13,3
2001	16 627	14 219	10 738	3 178	22,8	2 408	2 078	294	12,4
2002	17 314	14 690	11 043	3 138	22,1	2 624	2 266	292	11,4
2003	18 198	15 512	11 671	3 178	21,4	2 686	2 302	303	11,6
2004	18 744	16 002	12 003	3 217	21,1	2 742	2 334	299	11,4
2005	19 170	16 445	12 309	3 294	21,1	2 725	2 305	318	12,1
2006	19 830	17 048	12 650	3 481	21,6	2 782	2 352	324	12,1
2007	20 180	17 489	12 966	3 520	21,4	2 691	2 250	347	13,4
2008 6)	20 791	18 250	13 481	3 662	21,4	2 541	2 100	362	14,7

*) Nur Unterstellungen bei hauptamtlichen Bewährungshelfern; auch mehrfache Unterstellungen eines Probanden.

sonstigen Gründen", wie sie seit Berichtsjahr 2001 erfasst werden.

3) Einschl. Aussetzung der Verhängung der Jugendstrafe.

4) Seit 1992 einschl. erneuter Anordnung nach § 24 Abs. 2 JGG.

5) Ergebnisse für Niedersachsen aus 1994.

6) Angaben für Berlin aus 2007.

1 Bestehende Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht nach dem Grund der Unterstellung *)

1.2 Bestehende Unterstellungen am 31.12.2008 nach Ländern

1.2.1 Grundzahlen

Land (i = insgesamt, m = männlich, w = weiblich)	Unter- stellun- gen insge- samt	Unterstellungen nach allgemeinem Strafrecht											Straf- (Rest)- aus- setzung nach §§ 35, 36 BtMG	aus sonst- igen Grün- den	
		zu- sam- men	aufgrund												
			Strafaussetzung		Aussetzung des Strafrestes bei						lebenslanger Freiheits- strafe				
			nach § 56 StGB	im Wege der Gnade	zeitiger Freiheitsstrafe		zu- sam- men	davon Strafrest bei Entlassung		nach § 57a StGB	im Wege der Gnade				
					nach § 57			unter 1 Jahr	1 Jahr oder mehr						
Abs. 1	Abs. 2														
StGB															
Früheres Bundesgebiet einschl. Gesamt-Berlin ... (ohne Hamburg 1)	i	182 736	146 832	96 545	806	35 709	3 388	288	39 385	30 956	8 429	211	83	9 254	548
	m	161 945	128 582	83 251	619	32 537	2 994	222	35 753	27 878	7 875	195	69	8 219	476
	w	20 791	18 250	13 294	187	3 172	394	66	3 632	3 078	554	16	14	1 035	72
Baden-Württemberg	i	25 386	19 423	13 262	92	4 303	427	54	4 784	3 680	1 104	42	29	1 127	87
	m	22 398	16 860	11 340	54	3 886	381	42	4 309	3 278	1 031	36	23	1 017	81
	w	2 988	2 563	1 922	38	417	46	12	475	402	73	6	6	110	6
Bayern	i	25 234	19 034	10 835	86	6 028	630	29	6 687	5 620	1 067	18	1	1 362	45
	m	22 124	16 408	9 064	64	5 471	544	16	6 031	5 036	995	15	1	1 196	37
	w	3 110	2 626	1 771	22	557	86	13	656	584	72	3	-	166	8
Berlin 1).....	i	7 220	5 469	2 915	157	1 928	93	59	2 080	1 461	619	23	6	263	25
	m	6 378	4 736	2 460	108	1 780	74	40	1 894	1 321	573	20	6	225	23
	w	842	733	455	49	148	19	19	186	140	46	3	-	38	2
Bremen	i	2 888	2 410	1 585	10	571	74	5	650	488	162	1	-	164	-
	m	2 638	2 188	1 428	7	530	64	5	599	447	152	1	-	153	-
	w	250	222	157	3	41	10	-	51	41	10	-	-	11	-
Hamburg	i	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	m	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	w	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Hessen	i	17 316	14 695	9 476	91	3 818	423	19	4 260	3 286	974	14	1	758	95
	m	15 237	12 802	8 116	77	3 457	377	17	3 851	2 950	901	13	1	656	88
	w	2 079	1 893	1 360	14	361	46	2	409	336	73	1	-	102	7
Niedersachsen	i	23 059	19 411	12 709	73	4 684	555	37	5 276	4 330	946	19	7	1 246	81
	m	20 526	17 119	11 097	60	4 266	488	27	4 781	3 890	891	19	5	1 088	69
	w	2 533	2 292	1 612	13	418	67	10	495	440	55	-	2	158	12
Nordrhein-Westfalen	i	60 327	49 186	34 213	196	10 063	833	73	10 969	8 384	2 585	71	12	3 591	134
	m	53 558	43 209	29 636	161	9 191	750	64	10 005	7 575	2 430	68	11	3 214	114
	w	6 769	5 977	4 577	35	872	83	9	964	809	155	3	1	377	20
Rheinland-Pfalz	i	11 363	9 006	6 089	63	2 111	118	2	2 231	1 769	462	13	24	542	44
	m	10 040	7 865	5 246	58	1 908	98	2	2 008	1 590	418	13	20	486	34
	w	1 323	1 141	843	5	203	20	-	223	179	44	-	4	56	10
Saarland	i	2 706	2 261	1 666	1	487	63	1	551	425	126	2	-	34	7
	m	2 432	2 026	1 479	-	449	58	1	508	385	123	2	-	30	7
	w	274	235	187	1	38	5	-	43	40	3	-	-	4	-
Schleswig-Holstein	i	7 237	5 937	3 795	37	1 716	172	9	1 897	1 513	384	8	3	167	30
	m	6 614	5 369	3 385	30	1 599	160	8	1 767	1 406	361	8	2	154	23
	w	623	568	410	7	117	12	1	130	107	23	-	1	13	7
nachrichtlich: Brandenburg	i	6 203	4 080	2 905	16	985	128	1	1 114	847	267	8	1	9	27
	m	5 802	3 797	2 675	14	945	122	-	1 067	814	253	7	1	9	24
	w	401	283	230	2	40	6	1	47	33	14	1	-	-	3
Mecklenburg- Vorpommern	i	4 933	3 777	2 420	4	1 218	118	2	1 338	1 149	189	1	4	4	6
	m	4 593	3 505	2 224	3	1 155	111	2	1 268	1 085	183	1	2	4	3
	w	340	272	196	1	63	7	-	70	64	6	-	2	-	3

*) Nur Unterstellungen bei hauptamtlichen Bewährungshelfern;
auch mehrfache Unterstellungen eines Probanden.

1) Angaben für Berlin aus 2007.

1 Bestehende Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht nach dem Grund der Unterstellung *)

1.2 Bestehende Unterstellungen am 31.12.2008 nach Ländern

1.2.1 Grundzahlen

zu- sam- men	Unterstellungen nach Jugendstrafrecht												Nachrichtlich:		Land (i = insgesamt, m = männlich, w = weiblich)		
	aufgrund													Unter- stell- te Perso- nen		Unter- stel- lun- gen- je Perso- nen	
	Aussetzung der Jugendstrafe zur Bewährung				Aussetzung des Restes einer Jugendstrafe					erneuter Anord- nung nach § 24 Abs. 2 JGG	Straf- (Rest-) aus- setzung nach §§ 35, 36 BtMG	aus sons- tigen Grün- den					
	Verhän- gung d. Jugend- strafe n. § 27 JGG	nach § 21 JGG	nach § 30 JGG	im Wege der Gnade	nach §88 JGG	im Wege der Gnade	zu- sam- men	davon Strafrest bei Entlassung									
unter 1 Jahr								1 Jahr oder mehr									
35 904	4 796	23 140	320	64	6 374	31	6 405	5 152	1 253	51	918	210	148 803	1,2	i	Früheres Bundesgebiet einschl. Gesamt-Berlin (ohne Hamburg) 1)	
33 363	4 337	21 532	291	60	6 020	26	6 046	4 847	1 199	48	847	202	132 058	1,2	m		
2 541	459	1 608	29	4	354	5	359	305	54	3	71	8	16 745	1,2	w		
5 963	885	3 785	12	10	996	8	1 004	834	170	3	156	108	22 374	1,1	i	Baden-Württemberg	
5 538	811	3 504	11	9	942	8	950	786	164	3	146	104	19 766	1,1	m		
425	74	281	1	1	54	-	54	48	6	-	10	4	2 608	1,1	w		
6 200	429	3 901	189	3	1 456	1	1 457	1 204	253	2	191	28	21 035	1,2	i	Bayern	
5 716	380	3 583	172	3	1 377	1	1 378	1 135	243	-	172	28	18 489	1,2	m		
484	49	318	17	-	79	-	79	69	10	2	19	-	2 546	1,2	w		
1 751	106	1 415	2	3	201	5	206	169	37	-	15	4	6 397	1,1	i	Berlin 1)	
1 642	95	1 338	2	3	184	3	187	153	34	-	13	4	5 671	1,1	m		
109	11	77	-	-	17	2	19	16	3	-	2	-	726	1,2	w		
478	62	322	-	2	79	-	79	57	22	-	12	1	2 222	1,3	i	Bremen	
450	56	306	-	2	76	-	76	54	22	-	9	1	2 028	1,3	m		
28	6	16	-	-	3	-	3	3	-	-	3	-	194	1,3	w		
.	i	Hamburg
.	m	
.	w	
2 621	300	1 809	14	10	414	3	417	326	91	3	67	1	13 875	1,2	i	Hessen	
2 435	278	1 689	12	9	381	2	383	301	82	3	60	1	12 250	1,2	m		
186	22	120	2	1	33	1	34	25	9	-	7	-	1 625	1,3	w		
3 648	466	2 398	14	8	621	6	627	480	147	2	114	19	17 811	1,3	i	Niedersachsen	
3 407	427	2 256	12	8	574	5	579	440	139	2	106	17	15 926	1,3	m		
241	39	142	2	-	47	1	48	40	8	-	8	2	1 885	1,3	w		
11 141	1 784	7 031	75	18	1 972	3	1 975	1 583	392	9	234	15	47 677	1,3	i	Nordrhein-Westfalen	
10 349	1 600	6 544	68	18	1 875	3	1 878	1 498	380	9	217	15	42 319	1,3	m		
792	184	487	7	-	97	-	97	85	12	-	17	-	5 358	1,3	w		
2 357	401	1 407	8	9	373	4	377	298	79	29	111	15	9 208	1,2	i	Rheinland-Pfalz	
2 175	350	1 299	8	7	360	4	364	287	77	28	106	13	8 152	1,2	m		
182	51	108	-	2	13	-	13	11	2	1	5	2	1 056	1,3	w		
445	60	323	1	-	54	-	54	40	14	-	6	1	2 291	1,2	i	Saarland	
406	56	293	1	-	49	-	49	36	13	-	6	1	2 055	1,2	m		
39	4	30	-	-	5	-	5	4	1	-	-	-	236	1,2	w		
1 300	303	749	5	1	208	1	209	161	48	3	12	18	5 913	1,2	i	Schleswig-Holstein	
1 245	284	720	5	1	202	-	202	157	45	3	12	18	5 402	1,2	m		
55	19	29	-	-	6	1	7	4	3	-	-	-	511	1,2	w		
2 123	356	1 336	20	1	356	-	356	255	101	7	3	44	5 770	1,1	i	Brandenburg	
2 005	320	1 263	19	1	349	-	349	250	99	7	3	43	5 397	1,1	m		
118	36	73	1	-	7	-	7	5	2	-	-	1	373	1,1	w		
1 156	191	800	4	-	154	1	155	126	29	-	3	3	4 385	1,1	i	Mecklenburg- Vorpommern	
1 088	175	761	4	-	142	1	143	117	26	-	2	3	4 074	1,1	m		
68	16	39	-	-	12	-	12	9	3	-	1	-	311	1,1	w		

1 Bestehende Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht nach dem Grund der Unterstellung *)

1.2 Bestehende Unterstellungen am 31.12.2008 nach Ländern

1.2.2 Anteilswerte in Prozent

Land (i = insgesamt, m = männlich, w = weiblich)	zu- sam- men	Unterstellungen nach allgemeinem Strafrecht											Straf- (Rest-) aus- setzung nach §§ 35, 36 BtMG	aus sons- tigen Grün- den	
		Strafaussetzung		Aussetzung des Strafrestes bei								lebenslanger Freiheits- strafe			
		nach § 56 StGB	im Wege der Gnade	zeitiger Freiheitsstrafe			zu- sam- men	davon Strafrest bei Entlassung		lebenslanger Freiheits- strafe					
				nach § 57		im Wege der Gnade		unter 1 Jahr	1 Jahr oder mehr	nach § 57a StGB	im Wege der Gnade				
				Abs. 1	Abs. 2										
StGB															
Früheres Bundesgebiet einschl. Gesamt-Berlin ... (ohne Hamburg) 1)	i	100	65,8	0,5	24,3	2,3	0,2	26,8	21,1	5,7	0,1	0,1	6,3	0,4	
	m	100	64,7	0,5	25,3	2,3	0,2	27,8	21,7	6,1	0,2	0,1	6,4	0,4	
	w	100	72,8	1,0	17,4	2,2	0,4	19,9	16,9	3,0	0,1	0,1	5,7	0,4	
Baden-Württemberg	i	100	68,3	0,5	22,2	2,2	0,3	24,6	18,9	5,7	0,2	0,1	5,8	0,4	
	m	100	67,3	0,3	23,0	2,3	0,2	25,6	19,4	6,1	0,2	0,1	6,0	0,5	
	w	100	75,0	1,5	16,3	1,8	0,5	18,5	15,7	2,8	0,2	0,2	4,3	0,2	
Bayern	i	100	56,9	0,5	31,7	3,3	0,2	35,1	29,5	5,6	0,1	0,0	7,2	0,2	
	m	100	55,2	0,4	33,3	3,3	0,1	36,8	30,7	6,1	0,1	0,0	7,3	0,2	
	w	100	67,4	0,8	21,2	3,3	0,5	25,0	22,2	2,7	0,1	-	6,3	0,3	
Berlin 1)	i	100	53,3	2,9	35,3	1,7	1,1	38,0	26,7	11,3	0,4	0,1	4,8	0,5	
	m	100	51,9	2,3	37,6	1,6	0,8	40,0	27,9	12,1	0,4	0,1	4,8	0,5	
	w	100	62,1	6,7	20,2	2,6	2,6	25,4	19,1	6,3	0,4	-	5,2	0,3	
Bremen	i	100	65,8	0,4	23,7	3,1	0,2	27,0	20,2	6,7	0,0	-	6,8	-	
	m	100	65,3	0,3	24,2	2,9	0,2	27,4	20,4	6,9	0,0	-	7,0	-	
	w	100	70,7	1,4	18,5	4,5	-	23,0	18,5	4,5	-	-	5,0	-	
Hamburg	i	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	m	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	w	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Hessen	i	100	64,5	0,6	26,0	2,9	0,1	29,0	22,4	6,6	0,1	0,0	5,2	0,6	
	m	100	63,4	0,6	27,0	2,9	0,1	30,1	23,0	7,0	0,1	0,0	5,1	0,7	
	w	100	71,8	0,7	19,1	2,4	0,1	21,6	17,7	3,9	0,1	-	5,4	0,4	
Niedersachsen	i	100	65,5	0,4	24,1	2,9	0,2	27,2	22,3	4,9	0,1	0,0	6,4	0,4	
	m	100	64,8	0,4	24,9	2,9	0,2	27,9	22,7	5,2	0,1	0,0	6,4	0,4	
	w	100	70,3	0,6	18,2	2,9	0,4	21,6	19,2	2,4	-	0,1	6,9	0,5	
Nordrhein-Westfalen	i	100	69,6	0,4	20,5	1,7	0,1	22,3	17,0	5,3	0,1	0,0	7,3	0,3	
	m	100	68,6	0,4	21,3	1,7	0,1	23,2	17,5	5,6	0,2	0,0	7,4	0,3	
	w	100	76,6	0,6	14,6	1,4	0,2	16,1	13,5	2,6	0,1	0,0	6,3	0,3	
Rheinland-Pfalz	i	100	67,6	0,7	23,4	1,3	0,0	24,8	19,6	5,1	0,1	0,3	6,0	0,5	
	m	100	66,7	0,7	24,3	1,2	0,0	25,5	20,2	5,3	0,2	0,3	6,2	0,4	
	w	100	73,9	0,4	17,8	1,8	-	19,5	15,7	3,9	-	0,4	4,9	0,9	
Saarland	i	100	73,7	0,0	21,5	2,8	0,0	24,4	18,8	5,6	0,1	-	1,5	0,3	
	m	100	73,0	-	22,2	2,9	0,0	25,1	19,0	6,1	0,1	-	1,5	0,3	
	w	100	79,6	0,4	16,2	2,1	-	18,3	17,0	1,3	-	-	1,7	-	
Schleswig-Holstein	i	100	63,9	0,6	28,9	2,9	0,2	32,0	25,5	6,5	0,1	0,1	2,8	0,5	
	m	100	63,0	0,6	29,8	3,0	0,1	32,9	26,2	6,7	0,1	0,0	2,9	0,4	
	w	100	72,2	1,2	20,6	2,1	0,2	22,9	18,8	4,0	-	0,2	2,3	1,2	
nachrichtlich:															
Brandenburg	i	100	71,2	0,4	24,1	3,1	0,0	27,3	20,8	6,5	0,2	0,0	0,2	0,7	
	m	100	70,5	0,4	24,9	3,2	-	28,1	21,4	6,7	0,2	0,0	0,2	0,6	
	w	100	81,3	0,7	14,1	2,1	0,4	16,6	11,7	4,9	0,4	-	-	1,1	
Mecklenburg- Vorpommern	i	100	64,1	0,1	32,2	3,1	0,1	35,4	30,4	5,0	0,0	0,1	0,1	0,2	
	m	100	63,5	0,1	33,0	3,2	0,1	36,2	31,0	5,2	0,0	0,1	0,1	0,1	
	w	100	72,1	0,4	23,2	2,6	-	25,7	23,5	2,2	-	0,7	-	1,1	

*) Nur Unterstellungen bei hauptamtlichen Bewährungshelfern;
auch mehrfache Unterstellungen eines Probanden.

1) Angaben für Berlin aus 2007.

1 Bestehende Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht nach dem Grund der Unterstellung *)

1.2 Bestehende Unterstellungen am 31.12.2008 nach Ländern

1.2.2 Anteilswerte in Prozent

zu- sam- men	Unterstellungen nach Jugendstrafrecht												Land (i = insgesamt, m = männlich, w = weiblich)	
	aufgrund													
	Aussetzung der				Aussetzung des Restes einer Jugendstrafe					erneuter Anord- nung nach § 24 Abs. 2 JGG	Straf- (Rest-) aus- setzung nach §§ 35, 36 BtMG	aus sons- tigen Grün- den		
	Verhän- gung d. Jugend- strafe n. § 27 JGG	Jugendstrafe zur Bewährung			nach § 88 JGG	im Wege der Gnade	zu- sam- men	davon Straffest bei Entlassung						
nach § 21 JGG		nach § 30 JGG	im Wege der Gnade	unter 1 Jahr				1 Jahr oder mehr						
100	13,4	64,4	0,9	0,2	17,8	0,1	17,8	14,3	3,5	0,1	2,6	0,6	i	Früheres Bundesgebiet einschl. Gesamt-Berlin (ohne Hamburg) 1)
100	13,0	64,5	0,9	0,2	18,0	0,1	18,1	14,5	3,6	0,1	2,5	0,6	m	
100	18,1	63,3	1,1	0,2	13,9	0,2	14,1	12,0	2,1	0,1	2,8	0,3	w	
100	14,8	63,5	0,2	0,2	16,7	0,1	16,8	14,0	2,9	0,1	2,6	1,8	i	Baden-Württemberg
100	14,6	63,3	0,2	0,2	17,0	0,1	17,2	14,2	3,0	0,1	2,6	1,9	m	
100	17,4	66,1	0,2	0,2	12,7	-	12,7	11,3	1,4	-	2,4	0,9	w	
100	6,9	62,9	3,0	0,0	23,5	0,0	23,5	19,4	4,1	0,0	3,1	0,5	i	Bayern
100	6,6	62,7	3,0	0,1	24,1	0,0	24,1	19,9	4,3	-	3,0	0,5	m	
100	10,1	65,7	3,5	-	16,3	-	16,3	14,3	2,1	0,4	3,9	-	w	
100	6,1	80,8	0,1	0,2	11,5	0,3	11,8	9,7	2,1	-	0,9	0,2	i	Berlin 1)
100	5,8	81,5	0,1	0,2	11,2	0,2	11,4	9,3	2,1	-	0,8	0,2	m	
100	10,1	70,6	-	-	15,6	1,8	17,4	14,7	2,8	-	1,8	-	w	
100	13,0	67,4	-	0,4	16,5	-	16,5	11,9	4,6	-	2,5	0,2	i	Bremen
100	12,4	68,0	-	0,4	16,9	-	16,9	12,0	4,9	-	2,0	0,2	m	
100	21,4	57,1	-	-	10,7	-	10,7	10,7	-	-	10,7	-	w	
.	i	Hamburg
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	m
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	w
100	11,4	69,0	0,5	0,4	15,8	0,1	15,9	12,4	3,5	0,1	2,6	0,0	i	Hessen
100	11,4	69,4	0,5	0,4	15,6	0,1	15,7	12,4	3,4	0,1	2,5	0,0	m	
100	11,8	64,5	1,1	0,5	17,7	0,5	18,3	13,4	4,8	-	3,8	-	w	
100	12,8	65,7	0,4	0,2	17,0	0,2	17,2	13,2	4,0	0,1	3,1	0,5	i	Niedersachsen
100	12,5	66,2	0,4	0,2	16,8	0,1	17,0	12,9	4,1	0,1	3,1	0,5	m	
100	16,2	58,9	0,8	-	19,5	0,4	19,9	16,6	3,3	-	3,3	0,8	w	
100	16,0	63,1	0,7	0,2	17,7	0,0	17,7	14,2	3,5	0,1	2,1	0,1	i	Nordrhein-Westfalen
100	15,5	63,2	0,7	0,2	18,1	0,0	18,1	14,5	3,7	0,1	2,1	0,1	m	
100	23,2	61,5	0,9	-	12,2	-	12,2	10,7	1,5	-	2,1	-	w	
100	17,0	59,7	0,3	0,4	15,8	0,2	16,0	12,6	3,4	1,2	4,7	0,6	i	Rheinland-Pfalz
100	16,1	59,7	0,4	0,3	16,6	0,2	16,7	13,2	3,5	1,3	4,9	0,6	m	
100	28,0	59,3	-	1,1	7,1	-	7,1	6,0	1,1	0,5	2,7	1,1	w	
100	13,5	72,6	0,2	-	12,1	-	12,1	9,0	3,1	-	1,3	0,2	i	Saarland
100	13,8	72,2	0,2	-	12,1	-	12,1	8,9	3,2	-	1,5	0,2	m	
100	10,3	76,9	-	-	12,8	-	12,8	10,3	2,6	-	-	-	w	
100	23,3	57,6	0,4	0,1	16,0	0,1	16,1	12,4	3,7	0,2	0,9	1,4	i	Schleswig-Holstein
100	22,8	57,8	0,4	0,1	16,2	-	16,2	12,6	3,6	0,2	1,0	1,4	m	
100	34,5	52,7	-	-	10,9	1,8	12,7	7,3	5,5	-	-	-	w	
100	16,8	62,9	0,9	0,0	16,8	-	16,8	12,0	4,8	0,3	0,1	2,1	i	Brandenburg
100	16,0	63,0	0,9	0,0	17,4	-	17,4	12,5	4,9	0,3	0,1	2,1	m	
100	30,5	61,9	0,8	-	5,9	-	5,9	4,2	1,7	-	-	0,8	w	
100	16,5	69,2	0,3	-	13,3	0,1	13,4	10,9	2,5	-	0,3	0,3	i	Mecklenburg- Vorpommern
100	16,1	69,9	0,4	-	13,1	0,1	13,1	10,8	2,4	-	0,2	0,3	m	
100	23,5	57,4	-	-	17,6	-	17,6	13,2	4,4	-	1,5	-	w	

2 Bestehende Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht am 31.12.2008 nach ausgewählten Straftaten *)

Früheres Bundesgebiet ¹⁾

Hauptdeliktsgruppe Art der Straftat (nur ausgewählte Delikte) [§§ (Absatz) des Strafgesetzbuchs (StGB)] o.V. = ohne Straftaten im Straßenverkehr	Unterstellungen								
	insgesamt				nach				
					allgemeinem		Jugend-		
	insgesamt	männlich	weiblich		zusammen	weiblich	Strafrecht		weiblich
Anzahl			%	zusammen			weiblich		
	insgesamt	männlich	Anzahl	%	zusammen	weiblich	Anzahl	%	weiblich
Straftaten insgesamt	182 736	161 945	20 791	11,4	146 832	18 250	35 904	19,6	2 541
1 Straftaten gegen den Staat, die öffentliche Ordnung (außer unerlaubtem Entfernen vom Unfallort) und im Amt (80-168, 331-357 ohne 142)	3 900	3 489	411	10,5	3 153	339	747	19,2	72
2 Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung (174-184b)	5 857	5 771	86	1,5	4 604	82	1 253	21,4	4
176, 176a Sexueller Missbrauch von Kindern	2 390	2 368	22	0,9	1 938	22	452	18,9	-
177, 178, 179 Sexuelle Nötigung, Vergewaltigung, Sex. Missbrauch Widerstandsunfähiger	2 484	1 608	876	35,3	1 730	588	754	30,4	288
3 Andere Straftaten gegen die Person (o.V.; 169-173, 201-241a)	37 478	35 431	2 047	5,5	27 836	1 549	9 642	25,7	498
169-173 Straftaten gegen den Personenstand, die Ehe und die Familie	2 550	2 475	75	2,9	2 537	74	13	0,5	1
170 Verletzung der Unterhaltspflicht	2 501	2 458	43	1,7	2 489	43	12	0,5	-
211-222 Straftaten gegen das Leben (o.V.)	1 375	1 224	151	11,0	1 172	133	203	14,8	18
211 Mord (einschl. Mordversuch)	516	456	60	11,6	457	51	59	11,4	9
212, 213 Totschlag	727	652	75	10,3	625	66	102	14,0	9
222 Fahrlässige Tötung (o.V.)	107	100	7	6,5	68	7	39	36,4	-
223-233 Körperverletzung (o.V.)	30 803	29 125	1 678	5,4	21 837	1 225	8 966	29,1	453
223 Körperverletzung	11 196	10 678	518	4,6	8 552	351	2 644	23,6	167
224 Gefährliche Körperverletzung	18 202	17 179	1 023	5,6	12 185	756	6 017	33,1	267
229 Fahrlässige Körperverletzung (o.V.)	700	661	39	5,6	550	34	150	21,4	5
234-241a Straftaten gg. die persönl. Freiheit	1 686	1 597	89	5,3	1 403	71	283	16,8	18
4 Diebstahl und Unterschlagung (242-248c)	42 379	35 613	6 766	16,0	34 230	6 132	8 149	19,2	634
242 Diebstahl	22 612	17 095	5 517	24,4	19 794	5 103	2 818	12,5	414
243 (1) Nr.1 Einbruchdiebstahl	10 001	9 634	367	3,7	6 987	299	3 014	30,1	68
246 Unterschlagung	1 034	891	143	13,8	881	128	153	14,8	15
5 Raub und Erpressung, räuberischer Angriff auf Kraftfahrer (249-255, 316a)	12 948	12 171	777	6,0	6 818	483	6 130	47,3	294
316a Räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	146	137	9	6,2	103	2	43	29,5	7
249-255 Raub und Erpressung	12 802	12 034	768	6,0	6 715	481	6 087	47,5	287
6 Andere Vermögensdelikte (257-305a)	30 685	24 086	6 599	21,5	27 363	5 962	3 322	10,8	637
257-262 Begünstigung und Hehlerei	1 126	1 020	106	9,4	947	89	179	15,9	17
263-266b Betrug und Untreue	23 155	17 813	5 342	23,1	21 032	4 880	2 123	9,2	462
267-282 Urkundenfälschung	5 121	4 029	1 092	21,3	4 501	950	620	12,1	142
303-305a Sachbeschädigung	1 176	1 129	47	4,0	779	31	397	33,8	16
7 Gemeingefährliche einschließlich Umweltstraftaten (306-330d ohne 316a)	2 806	2 609	197	7,0	2 333	179	473	16,9	18
323a Vollrausch (ohne Verkehrsunfall)	1 300	1 229	71	5,5	1 229	71	71	5,5	-
8 Straftaten im Straßenverkehr	14 191	13 515	676	4,8	13 209	655	982	6,9	21
Straftaten im Straßenverkehr gegen das StGB	9 018	8 592	426	4,7	8 380	413	638	7,1	13
davon: in Trunkenheit	8 268	7 871	397	4,8	7 798	387	470	5,7	10
ohne Trunkenheit	750	721	29	3,9	582	26	168	22,4	3
Straftaten gegen das Straßen- verkehrsgesetz (StVG)	5 173	4 923	250	4,8	4 829	242	344	6,6	8
9 Straftaten gegen andere Bundes- und Landesgesetze (außer StGB und StVG)	32 492	29 260	3 232	9,9	27 286	2 869	5 206	16,0	363
Straftaten gegen das Betäubungs- mittelgesetz (BtMG)	30 446	27 356	3 090	10,1	25 458	2 736	4 988	16,4	354

*) Nur Unterstellungen bei hauptamtlichen Bewährungshelfern;
auch mehrfache Unterstellungen eines Probanden;
Angaben für Berlin aus 2007.

1) Einschl. Gesamt-Berlin (ohne Hamburg).

3 Beendete Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht nach Beendigungsgründen *)

3.1 Beendete Unterstellungen 1963 bis 2008

Früheres Bundesgebiet¹⁾

Jahr	Beendete Unterstellungen										
	insgesamt	nach allgemeinem Strafrecht					nach Jugendstrafrecht				
		zusammen	abgeschlossen durch			Widerruf	zusammen	abgeschlossen durch			Widerruf 4)
			Bewährung 2)		dar. nur oder auch wg. neuer Straftat			Bewährung 3)		dar. nur oder auch wg. neuer Straftat	
Anzahl	%	zusammen	Anzahl	%		zusammen	Anzahl	%			
Insgesamt											
1963	11 470	3 203	1 590	49,6	1 613	970	8 267	4 714	57,0	3 553	2 760
1965	11 898	3 483	1 766	50,7	1 717	1 040	8 415	4 936	58,7	3 479	2 327
1970	13 635	4 542	2 039	44,9	2 503	1 441	9 093	4 823	53,0	4 270	3 080
1975	20 891	8 346	4 553	54,6	3 793	2 299	12 545	7 326	58,4	5 219	4 084
1980	30 892	15 387	9 085	59,0	6 302	5 142	15 505	9 889	63,8	5 616	4 892
1985	39 206	21 978	14 216	64,7	7 762	6 944	17 228	12 321	71,5	4 907	4 393
1990	40 795	27 686	19 304	69,7	8 382	7 390	13 109	9 793	74,7	3 316	2 902
Ohne Hamburg:											
1995 5)	40 183	29 498	20 421	69,2	9 077	7 921	10 685	8 071	75,5	2 614	2 239
1997	44 833	33 464	23 000	68,7	10 464	9 138	11 369	8 513	74,9	2 856	2 377
1999	46 071	34 172	23 103	67,6	11 069	9 567	11 899	8 962	75,3	2 937	2 360
2000	46 746	34 588	23 255	67,2	11 333	9 774	12 158	9 167	75,4	2 991	2 341
2001	48 460	35 823	24 249	67,7	11 574	9 771	12 637	9 531	75,4	3 106	2 314
2002	49 783	36 737	25 022	68,1	11 715	9 743	13 046	10 007	76,7	3 039	2 227
2003	49 325	36 680	25 112	68,5	11 568	9 575	12 645	9 716	76,8	2 929	2 069
2004	54 788	41 224	28 660	69,5	12 564	10 360	13 564	10 519	77,6	3 045	2 108
2005	52 902	40 122	28 113	70,1	12 009	9 813	12 780	9 835	77,0	2 945	2 008
2006	55 380	42 090	29 600	70,3	12 490	9 863	13 290	10 271	77,3	3 019	1 918
2007	53 876	41 397	29 522	71,3	11 875	9 125	12 479	9 697	77,7	2 782	1 692
2008 6)	53 752	41 653	29 166	70,0	12 487	9 569	12 099	9 290	76,8	2 809	1 642
Männlich											
1963	10 732	2 860	1 382	48,3	1 478	912	7 872	4 428	56,3	3 444	2 716
1965	11 159	3 126	1 532	49,0	1 594	984	8 033	4 630	57,6	3 403	2 286
1970	12 989	4 198	1 797	42,8	2 401	1 397	8 791	4 614	52,5	4 177	3 045
1975	19 790	7 895	4 231	53,6	3 664	2 246	11 895	6 870	57,8	5 025	3 981
1980	28 658	14 336	8 370	58,4	5 966	4 879	14 322	8 974	62,7	5 348	4 686
1985	35 967	19 935	12 647	63,4	7 288	6 525	16 032	11 301	70,5	4 731	4 249
1990	37 285	25 045	17 223	68,8	7 822	6 902	12 240	9 067	74,1	3 173	2 785
Ohne Hamburg:											
1995 5)	36 477	26 473	17 993	68,0	8 480	7 408	10 004	7 521	75,2	2 483	2 138
1997	40 746	30 053	20 341	67,7	9 712	8 511	10 693	7 969	74,5	2 724	2 281
1999	41 660	30 594	20 367	66,6	10 227	8 860	11 066	8 317	75,2	2 749	2 219
2000	42 247	30 914	20 607	66,7	10 307	8 897	11 333	8 512	75,1	2 821	2 224
2001	43 495	31 754	21 174	66,7	10 580	8 965	11 741	8 807	75,0	2 934	2 200
2002	44 617	32 522	21 829	67,1	10 693	8 904	12 095	9 219	76,2	2 876	2 133
2003	44 080	32 498	21 947	67,5	10 551	8 731	11 582	8 847	76,4	2 735	1 936
2004	48 931	36 433	24 985	68,6	11 448	9 445	12 498	9 646	77,2	2 852	2 010
2005	47 088	35 354	24 457	69,2	10 897	8 882	11 734	8 962	76,4	2 772	1 904
2006	49 151	37 014	25 747	69,6	11 267	8 932	12 137	9 322	76,8	2 815	1 800
2007	47 759	36 308	25 647	70,6	10 661	8 232	11 451	8 829	77,1	2 622	1 615
2008 6)	47 694	36 612	25 334	69,2	11 278	8 659	11 082	8 462	76,4	2 620	1 559
Weiblich											
1963	738	343	208	60,6	135	58	395	286	72,4	109	44
1965	739	357	234	65,5	123	56	382	306	80,1	76	41
1970	646	344	242	70,3	102	44	302	209	69,2	93	35
1975	1 101	451	322	71,4	129	53	650	456	70,2	194	103
1980	2 234	1 051	715	68,0	336	263	1 183	915	77,3	268	206
1985	3 239	2 043	1 569	76,8	474	419	1 196	1 020	85,3	176	144
1990	3 510	2 641	2 081	78,8	560	488	869	726	83,5	143	117
Ohne Hamburg:											
1995 5)	3 706	3 025	2 428	80,3	597	513	681	550	80,8	131	101
1997	4 087	3 411	2 659	78,0	752	627	676	544	80,5	132	96
1999	4 411	3 578	2 736	76,5	842	707	833	645	77,4	188	141
2000	4 499	3 674	2 648	72,1	1 026	877	825	655	79,4	170	117
2001	4 965	4 069	3 075	75,6	994	806	896	724	80,8	172	114
2002	5 166	4 215	3 193	75,8	1 022	839	951	788	82,9	163	94
2003	5 245	4 182	3 165	75,7	1 017	844	1 063	869	81,7	194	133
2004	5 857	4 791	3 675	76,7	1 116	915	1 066	873	81,9	193	98
2005	5 814	4 768	3 656	76,7	1 112	931	1 046	873	83,5	173	104
2006	6 229	5 076	3 853	75,9	1 223	931	1 153	949	82,3	204	118
2007	6 117	5 089	3 875	76,1	1 214	893	1 028	868	84,4	160	77
2008 6)	6 058	5 041	3 832	76,0	1 209	910	1 017	828	81,4	189	83

*) Nur Unterstellungen bei hauptamtlichen Bewährungshelfern; auch mehrfache Unterstellungen eines Probanden. **Ohne Unterstellungen, die durch Einbeziehung in ein neues Urteil beendet wurden.**

1) Seit 1992 einschl. Gesamt-Berlin.

2) Straferlass, Ablauf bzw. Aufhebung der Unterstellung.

3) Erlass der Jugendstrafe, Ablauf bzw. Aufhebung der Unterstellung, Tilgung des Schuldspruchs.

4) Einschl. Verhängung der Jugendstrafe.

5) Ergebnisse für Niedersachsen aus 1994.

6) Angaben für Berlin aus 2007.

3 Beendete Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht nach Beendigungsgründen *)

3.2 Beendete Unterstellungen 2008 nach Ländern

Land (i = insgesamt, m = männlich, w = weiblich)	Beendete Unterstellungen												
	insgesamt				nach allgemeinem Strafrecht								
	insgesamt	darunter:			zusammen	davon abgeschlossen durch				Widerruf			
		beendete Unterstellungen, soweit nicht im Wege der Gnade oder nach § 57a StGB oder aus sonstigen Gründen angeordnet				zusammen	Bewährung			Aufhebung der Unterstellung	nur oder auch wegen neuer Straftat	aus sonstigen Gründen	
		zusammen	n. allgemeinem Strafrecht	nach Jugend-			mit straf-erlass	Ablauf der Unter-bringung					
Anzahl						%							
Früheres Bundesgebiet einschl. Gesamt-Berlin ... (ohne Hamburg) 1)	i	58 561	57 678	40 994	16 684	41 653	29 166	70,0	20 809	4 238	4 119	9 569	2 918
	m	52 246	51 491	36 071	15 420	36 612	25 334	69,2	18 070	3 685	3 579	8 659	2 619
	w	6 315	6 187	4 923	1 264	5 041	3 832	76,0	2 739	553	540	910	299
Baden-Württemberg	i	8 380	8 276	5 764	2 512	5 824	4 538	77,9	2 145	1 369	1 024	1 010	276
	m	7 484	7 396	5 062	2 334	5 111	3 928	76,9	1 830	1 190	908	930	253
	w	896	880	702	178	713	610	85,6	315	179	116	80	23
Bayern	i	7 803	7 749	4 862	2 887	4 905	3 322	67,7	2 214	714	394	1 102	481
	m	6 897	6 853	4 209	2 644	4 243	2 837	66,9	1 878	608	351	978	428
	w	906	896	653	243	662	485	73,3	336	106	43	124	53
Berlin 1)	i	3 042	2 935	1 737	1 198	1 841	1 363	74,0	929	165	269	415	63
	m	2 700	2 625	1 515	1 110	1 588	1 166	73,4	792	144	230	370	52
	w	342	310	222	88	253	197	77,9	137	21	39	45	11
Bremen	i	868	861	697	164	702	530	75,5	424	54	52	149	23
	m	788	783	627	156	630	477	75,7	378	52	47	134	19
	w	80	78	70	8	72	53	73,6	46	2	5	15	4
Hamburg	i	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	m	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	w	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Hessen	i	5 000	4 921	3 859	1 062	3 923	2 711	69,1	1 591	788	332	935	277
	m	4 493	4 428	3 439	989	3 490	2 403	68,9	1 412	697	294	846	241
	w	507	493	420	73	433	308	71,1	179	91	38	89	36
Niedersachsen	i	7 824	7 741	6 009	1 732	6 068	4 107	67,7	3 217	152	738	1 549	412
	m	6 987	6 915	5 305	1 610	5 354	3 574	66,8	2 804	129	641	1 399	381
	w	837	826	704	122	714	533	74,6	413	23	97	150	31
Nordrhein-Westfalen	i	18 604	18 437	13 396	5 041	13 547	9 061	66,9	7 838	337	886	3 449	1 037
	m	16 585	16 449	11 790	4 659	11 910	7 868	66,1	6 835	300	733	3 115	927
	w	2 019	1 988	1 606	382	1 637	1 193	72,9	1 003	37	153	334	110
Rheinland-Pfalz	i	4 573	4 530	3 004	1 526	3 039	2 254	74,2	1 338	610	306	563	222
	m	4 069	4 031	2 646	1 385	2 677	1 963	73,3	1 170	522	271	518	196
	w	504	499	358	141	362	291	80,4	168	88	35	45	26
Saarland	i	854	851	602	249	605	416	68,8	389	18	9	165	24
	m	759	757	527	230	529	356	67,3	334	15	7	150	23
	w	95	94	75	19	76	60	78,9	55	3	2	15	1
Schleswig-Holstein.....	i	1 613	1 377	1 064	313	1 199	864	72,1	724	31	109	232	103
	m	1 484	1 254	951	303	1 080	762	70,6	637	28	97	219	99
	w	129	123	113	10	119	102	85,7	87	3	12	13	4
nachrichtlich:													
Brandenburg	i	1 623	1 603	825	778	831	655	78,8	444	117	94	128	48
	m	1 531	1 515	775	740	779	617	79,2	415	110	92	119	43
	w	92	88	50	38	52	38	73,1	29	7	2	9	5
Mecklenburg- Vorpommern	i	1 989	1 982	1 344	638	1 349	1 031	76,4	627	142	262	304	14
	m	1 860	1 853	1 254	599	1 259	955	75,9	581	136	238	293	11
	w	129	129	90	39	90	76	84,4	46	6	24	11	3

*) Nur Unterstellungen bei hauptamtlichen Bewährungshelfern.

1) Angaben für Berlin aus 2007.

3 Beendete Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht nach Beendigungsgründen *)

3.2 Beendete Unterstellungen 2008 nach Ländern

unter Bewährungsaufsicht													Land	
nach Jugendstrafrecht														
davon abgeschlossen durch														
zu- sam- men	Bewährung					Verhängung der Jugendstrafe § 30, 1 JGG		Widerruf		Einbe- ziehung in ein neues Urteil				
	zusammen		mit Erlass der Jugend- strafe	Ablauf der Unter- stellung § 24, 1 JGG	Auf- hebung der Unter- stellung § 24, 2 JGG	mit Tilgung des Schuld- spruchs § 30, 2 JGG	nur oder auch wegen neuer Straftat	aus sonsti- gen Grün- den	nur oder auch wegen neuer Straftat		aus sonsti- gen Grün- den			
	Anzahl	%												
16 908	9 290	54,9	4 682	3 099	532	977	76	51	1 566	1 116	4 809	i	Früheres Bundesgebiet einschl. Gesamt-Berlin (ohne Hamburg) 1)	
15 634	8 462	54,1	4 267	2 859	494	842	71	40	1 488	1 021	4 552	m		
1 274	828	65,0	415	240	38	135	5	11	78	95	257	w		
2 556	1 569	61,4	586	624	177	182	4	6	209	91	677	i	Baden-Württemberg	
2 373	1 428	60,2	531	566	166	165	4	6	204	90	641	m		
183	141	77,0	55	58	11	17	-	-	5	1	36	w		
2 898	1 533	52,9	529	870	48	86	12	3	299	300	751	i	Bayern	
2 654	1 378	51,9	467	793	44	74	10	1	282	271	712	m		
244	155	63,5	62	77	4	12	2	2	17	29	39	w		
1 201	784	65,3	445	207	99	33	5	1	72	24	315	i	Berlin 1)	
1 112	726	65,3	415	193	89	29	5	1	68	19	293	m		
89	58	65,2	30	14	10	4	-	-	4	5	22	w		
166	145	87,3	99	14	4	28	-	2	13	6	-	i	Bremen	
158	137	86,7	95	14	4	24	-	2	13	6	-	m		
8	8	100,0	4	-	-	4	-	-	-	-	-	w		
.	i	Hamburg
.	m	
.	w	
1 077	603	56,0	255	286	25	37	2	4	99	89	280	i	Hessen	
1 003	560	55,8	229	273	25	33	2	4	92	81	264	m		
74	43	58,1	26	13	-	4	-	-	7	8	16	w		
1 756	865	49,3	528	177	75	85	13	11	238	105	524	i	Niedersachsen	
1 633	802	49,1	496	163	70	73	12	7	224	96	492	m		
123	63	51,2	32	14	5	12	1	4	14	9	32	w		
5 057	2 535	50,1	1 658	443	50	384	22	18	470	357	1 655	i	Nordrhein-Westfalen	
4 675	2 297	49,1	1 509	418	46	324	20	15	448	327	1 568	m		
382	238	62,3	149	25	4	60	2	3	22	30	87	w		
1 534	902	58,8	323	447	41	91	14	6	114	100	398	i	Rheinland-Pfalz	
1 392	799	57,4	277	411	39	72	14	4	106	88	381	m		
142	103	72,5	46	36	2	19	-	2	8	12	17	w		
249	145	58,2	118	25	2	-	2	-	17	12	73	i	Saarland	
230	133	57,8	110	22	1	-	2	-	17	12	66	m		
19	12	63,2	8	3	1	-	-	-	-	-	7	w		
414	209	50,5	141	6	11	51	2	-	35	32	136	i	Schleswig-Holstein	
404	202	50,0	138	6	10	48	2	-	34	31	135	m		
10	7	70,0	3	-	1	3	-	-	1	1	1	w		
792	415	52,4	213	93	50	59	4	7	64	41	261	i	Brandenburg	
752	389	51,7	197	90	48	54	4	7	63	40	249	m		
40	26	65,0	16	3	2	5	-	-	1	1	12	w		
640	332	51,9	196	60	38	38	4	5	93	6	200	i	Mecklenburg- Vorpommern	
601	300	49,9	180	56	35	29	4	5	91	5	196	m		
39	32	82,1	16	4	3	9	-	-	2	1	4	w		

4 Beendete Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht 2008 nach Beendigungsgründen, Alter der Unterstellten und Staatsangehörigkeit *)

Früheres Bundesgebiet ¹⁾

Staatsangehörigkeit Geschlecht	Beendete Unterstellungen insgesamt	Die Unterstellten hatten im Zeitpunkt der Unterstellung ein Alter von ... bis unter ... Jahren								
		14	16	18	21	25	30	40	50	60 und mehr
		-	-	-	-	-	-	-	-	-
		16	18	21	25	30	40	50	60	mehr
Beendete Unterstellungen insgesamt										
Unterstellte insgesamt	58 148	654	3 236	8 838	10 496	9 895	13 982	7 635	2 549	863
davon deutsch	48 523	467	2 446	7 107	8 755	8 144	11 641	6 821	2 334	808
nicht deutsch	9 625	187	790	1 731	1 741	1 751	2 341	814	215	55
Männliche Unterstellte	51 934	587	2 973	8 222	9 544	8 875	12 257	6 619	2 160	697
davon deutsch	43 026	417	2 230	6 586	7 883	7 251	10 116	5 917	1 977	649
nicht deutsch	8 908	170	743	1 636	1 661	1 624	2 141	702	183	48
Weibliche Unterstellte	6 214	67	263	616	952	1 020	1 725	1 016	389	166
davon deutsch	5 497	50	216	521	872	893	1 525	904	357	159
nicht deutsch	717	17	47	95	80	127	200	112	32	7
Durch Bewährung beendete Unterstellungen 2)										
Unterstellte insgesamt	38 120	226	1 237	4 777	7 162	6 529	9 596	5 775	2 061	757
davon deutsch	31 665	162	920	3 780	5 902	5 300	7 887	5 125	1 882	707
nicht deutsch	6 455	64	317	997	1 260	1 229	1 709	650	179	50
Männliche Unterstellte	33 546	194	1 089	4 375	6 473	5 786	8 304	4 976	1 736	613
davon deutsch	27 634	138	799	3 440	5 277	4 659	6 750	4 417	1 584	570
nicht deutsch	5 912	56	290	935	1 196	1 127	1 554	559	152	43
Weibliche Unterstellte	4 574	32	148	402	689	743	1 292	799	325	144
davon deutsch	4 031	24	121	340	625	641	1 137	708	298	137
nicht deutsch	543	8	27	62	64	102	155	91	27	7
Bewährungsquote (in Prozent) 3)										
Unterstellte insgesamt	71,5	72,7	76,3	78,0	69,1	66,0	68,6	75,6	80,9	87,8
davon deutsch	70,8	73,6	74,0	77,3	68,2	65,1	67,8	75,1	80,6	87,5
nicht deutsch	75,1	70,3	83,6	81,0	73,1	70,2	73,0	79,9	83,3	92,6
Männliche Unterstellte	70,8	72,4	75,2	77,6	68,7	65,2	67,8	75,2	80,4	88,1
davon deutsch	70,0	73,4	72,8	76,8	67,8	64,3	66,7	74,6	80,1	87,8
nicht deutsch	74,5	70,0	82,9	80,6	72,7	69,4	72,6	79,6	83,1	91,5
Weibliche Unterstellte	76,8	74,4	85,1	83,6	73,0	72,9	74,9	78,6	83,5	86,7
davon deutsch	76,2	75,0	83,4	82,9	72,2	71,9	74,6	78,3	83,5	86,2
nicht deutsch	81,4	72,7	93,1	87,3	82,1	80,3	77,5	81,3	84,4	100,0
Durch Widerruf beendete Unterstellungen 4)										
Unterstellte insgesamt	15 221	85	385	1 344	3 210	3 359	4 385	1 860	488	105
davon deutsch	13 078	58	323	1 110	2 746	2 838	3 754	1 696	452	101
nicht deutsch	2 143	27	62	234	464	521	631	164	36	4
Männliche Unterstellte	13 838	74	359	1 265	2 955	3 083	3 952	1 643	424	83
davon deutsch	11 819	50	299	1 040	2 505	2 587	3 366	1 500	393	79
nicht deutsch	2 019	24	60	225	450	496	586	143	31	4
Weibliche Unterstellte	1 383	11	26	79	255	276	433	217	64	22
davon deutsch	1 259	8	24	70	241	251	388	196	59	22
nicht deutsch	124	3	2	9	14	25	45	21	5	-
Durch Einbeziehung in ein neues Urteil beendete Unterstellungen 5)										
Unterstellte insgesamt	4 807	343	1 614	2 717	124	7	1	-	-	1
davon deutsch	3 780	247	1 203	2 217	107	6	-	-	-	-
nicht deutsch	1 027	96	411	500	17	1	1	-	-	1
Männliche Unterstellte	4 550	319	1 525	2 582	116	6	1	-	-	1
davon deutsch	3 573	229	1 132	2 106	101	5	-	-	-	-
nicht deutsch	977	90	393	476	15	1	1	-	-	1
Weibliche Unterstellte	257	24	89	135	8	1	-	-	-	-
davon deutsch	207	18	71	111	6	1	-	-	-	-
nicht deutsch	50	6	18	24	2	-	-	-	-	-

*) Nur Unterstellungen bei hauptamtlichen Bewährungshelfern.
Ohne Unterstellungen, die im Wege der Gnade angeordnet wurden,
Angaben für Berlin aus 2007.

1) Einschl. Gesamt-Berlin (ohne Hamburg).
2) Einschl. Aufhebung der Unterstellung.

3) Anteil der durch Bewährung (einschl. Aufhebung der Unterstellung) beendeten Unterstellungen an allen Unterstellungen, soweit diese nicht durch Einbeziehung in ein neues Urteil beendet wurden.

4) Einschl. Verhängung der Jugendstrafe nach § 30 Abs. 1 JGG.

5) Beendigung durch Einbeziehung in ein neues Urteil nur bei Unterstellungen nach Jugendstrafrecht.

**5 Beendete Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht 2008
nach dem Alter der Unterstellten und ausgewählten Straftaten *)**

Früheres Bundesgebiet ¹⁾

Hauptdeliktsgruppe Art der Straftat (nur ausgewählte Delikte) [§§ (Absatz) des Strafgesetzbuchs (StGB)] o.V. = ohne Straftaten im Straßenverkehr (i=insgesamt, m=männlich, w=weiblich)		Beendete Unter- stellungen insge- samt	Die Unterstellten hatten im Zeitpunkt der Unterstellung ein Alter von ... bis unter ... Jahren								
			14 - 16	16 - 18	18 - 21	21 - 25	25 - 30	30 - 40	40 - 50	50 - 60	60 und mehr
Straftaten insgesamt	i	58 148	654	3 236	8 838	10 496	9 895	13 982	7 635	2 549	863
	m	51 934	587	2 973	8 222	9 544	8 875	12 257	6 619	2 160	697
	w	6 214	67	263	616	952	1 020	1 725	1 016	389	166
1 Straftaten gegen den Staat, die öffentliche Ordnung (außer unerlaubtem Entfernen vom Unfallort) und im Amt (80-168, 331-357 ohne 142)	i	1 289	7	54	196	283	229	287	156	57	20
	m	1 142	5	40	175	254	210	249	141	50	18
	w	147	2	14	21	29	19	38	15	7	2
153-163 Falsche uneidliche Aussage und Meineid	i	419	1	19	59	104	77	88	45	19	7
	m	344	1	12	51	84	66	70	40	15	5
	w	75	-	7	8	20	11	18	5	4	2
154 Meineid	i	57	-	1	4	22	6	12	9	3	-
	m	45	-	-	4	16	5	10	8	2	-
	w	12	-	1	-	6	1	2	1	1	-
2 Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung (174-184e)	i	1 827	57	132	209	206	188	420	345	159	111
	m	1 790	56	130	206	200	180	408	341	158	111
	w	37	1	2	3	6	8	12	4	1	-
174, Sexueller Missbrauch von	i	22	-	-	-	3	1	2	8	7	1
174a - Schutzbefohlenen	m	22	-	-	-	3	1	2	8	7	1
174c	w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
176, Sexueller Missbrauch von Kindern	i	774	20	55	76	62	59	166	174	88	74
176a	m	759	20	53	76	60	56	162	171	87	74
	w	15	-	2	-	2	3	4	3	1	-
176b, Vergewaltigung, Sexuelle Nötigung,	i	814	36	75	121	124	90	179	119	49	21
177, 178, Sex. Missbrauch Widerstandsunfähiger,	m	807	35	75	118	123	90	177	119	49	21
179 Sex. Missbrauch mit Todesfolge	w	7	1	-	3	1	-	2	-	-	-
180a, Prostitution	i	22	-	-	3	3	5	7	2	1	1
180b(1,2),	m	12	-	-	3	-	3	3	1	1	1
184d,e	w	10	-	-	-	3	2	4	1	-	-
181a Zuhälterei	i	18	-	-	1	-	6	8	2	1	-
	m	14	-	-	1	-	3	7	2	1	-
	w	4	-	-	-	-	3	1	-	-	-
183, Exhibitionistische Handlungen, Erregung	i	71	-	1	3	6	12	20	17	5	7
183a öffentlichen Ärgernisses	m	71	-	1	3	6	12	20	17	5	7
	w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
184, 184a-c Verbreitung pornographischer Schriften	i	89	1	1	4	7	14	35	18	6	3
	m	88	1	1	4	7	14	34	18	6	3
	w	1	-	-	-	-	-	1	-	-	-
3 Andere Straftaten gegen die Person (o.V. ; 169-173, 201-241a)	i	11 938	174	916	2 427	2 340	1 750	2 394	1 455	376	106
	m	11 288	153	843	2 319	2 228	1 672	2 241	1 373	362	97
	w	650	21	73	108	112	78	153	82	14	9
169-173 Straftaten gegen den Personenstand, die Ehe und die Familie	i	1 127	-	-	-	39	145	475	403	60	5
	m	1 098	-	-	-	38	140	461	394	60	5
	w	29	-	-	-	1	5	14	9	-	-
170 Verletzung der Unterhaltspflicht	i	1 107	-	-	-	35	143	465	399	60	5
	m	1 090	-	-	-	35	140	458	392	60	5
	w	17	-	-	-	-	3	7	7	-	-
211-222 Straftaten gegen das Leben (o.V.)	i	363	1	3	31	46	29	86	101	47	19
	m	322	1	3	27	39	26	75	91	43	17
	w	41	-	-	4	7	3	11	10	4	2

Fußnoten siehe letzte Tabellenseite.

**5 Beendete Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht 2008
nach dem Alter der Unterstellten und ausgewählten Straftaten *)**

Früheres Bundesgebiet ¹⁾

Hauptdeliktsgruppe Art der Straftat (nur ausgewählte Delikte) [§§ (Absatz) des Strafgesetzbuchs (StGB)] o.V. = ohne Straftaten im Straßenverkehr (i=insgesamt, m=männlich, w=weiblich)		Beendete Unter- stellungen insge- samt	Die Unterstellten hatten im Zeitpunkt der Unterstellung ein Alter von ... bis unter ... Jahren									
			14 - 16	16 - 18	18 - 21	21 - 25	25 - 30	30 - 40	40 - 50	50 - 60	60 und mehr	
211	Vollendeter Mord	i	107	-	-	7	12	7	22	36	18	5
		m	96	-	-	5	11	7	19	34	16	4
		w	11	-	-	2	1	-	3	2	2	1
211 i.V.m.23	Versuchter Mord	i	28	-	-	2	1	1	11	7	4	2
		m	27	-	-	2	1	1	11	6	4	2
		w	1	-	-	-	-	-	-	1	-	-
212, 213	Totschlag	i	175	1	-	9	19	14	45	53	23	11
		m	151	1	-	7	13	14	37	47	21	11
		w	24	-	-	2	6	-	8	6	2	-
217	Kindestötung	i	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		m	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
218, 218b, 218c	Abbruch der Schwangerschaft	i	2	-	1	-	1	-	-	-	-	-
		m	2	-	1	-	1	-	-	-	-	-
		w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
222	Fahrlässige Tötung (o.V.)	i	48	-	2	12	12	7	7	5	2	1
		m	43	-	2	12	12	4	7	4	2	-
		w	5	-	-	-	-	3	-	1	-	1
223-231	Körperverletzung	i	9 632	162	878	2 285	2 122	1 447	1 626	829	216	67
		m	9 098	142	809	2 188	2 023	1 382	1 512	774	208	60
		w	534	20	69	97	99	65	114	55	8	7
223	Körperverletzung	i	3 378	53	252	711	665	553	686	352	87	19
		m	3 223	48	230	685	640	528	658	334	84	16
		w	155	5	22	26	25	25	28	18	3	3
224	Gefährliche Körperverletzung	i	5 797	107	601	1 494	1 381	801	833	417	117	46
		m	5 477	92	559	1 430	1 319	770	763	388	114	42
		w	320	15	42	64	62	31	70	29	3	4
225	Misshandlung von Schutzbefohlenen	i	76	-	2	8	9	20	26	10	1	-
		m	45	-	-	5	3	13	16	7	1	-
		w	31	-	2	3	6	7	10	3	-	-
226	Schwere Körperverletzung	i	134	-	6	27	27	28	26	14	5	1
		m	118	-	4	25	23	27	23	12	3	1
		w	16	-	2	2	4	1	3	2	2	-
227	Körperverletzung mit Todesfolge	i	30	-	1	2	4	8	7	6	2	-
		m	28	-	1	2	4	7	6	6	2	-
		w	2	-	-	-	-	1	1	-	-	-
229	Fahrlässige Körperverletzung (o.V.)	i	215	2	16	43	36	36	48	29	4	1
		m	205	2	15	41	34	36	46	26	4	1
		w	10	-	1	2	2	-	2	3	-	-
232-241a	Straftaten gegen die persönliche Freiheit	i	499	6	15	70	87	90	122	74	30	5
		m	474	6	13	65	83	86	115	72	29	5
		w	25	-	2	5	4	4	7	2	1	-
4	Diebstahl und Unterschlagung (242-248c)	i	14 017	172	915	2 136	2 433	2 593	3 543	1 548	468	209
		m	12 058	157	843	1 965	2 186	2 265	2 983	1 209	339	111
		w	1 959	15	72	171	247	328	560	339	129	98
242	Diebstahl	i	7 138	55	308	752	991	1 367	2 099	1 040	340	186
		m	5 569	49	261	639	827	1 107	1 624	746	227	89
		w	1 569	6	47	113	164	260	475	294	113	97
243 (1) Nr. 1	Einbruchdiebstahl	i	3 627	65	350	784	794	627	721	221	52	13
		m	3 504	60	346	758	759	613	693	213	49	13
		w	123	5	4	26	35	14	28	8	3	-
243 (1) Nrn. 2-7	Sonstiger Diebstahl in besonders schweren Fällen	i	1 485	24	108	249	299	307	355	117	22	4
		m	1 352	23	103	238	276	270	323	100	16	3
		w	133	1	5	11	23	37	32	17	6	1
244(1) Nr. 1	Diebstahl mit Waffen	i	448	3	32	75	107	82	105	32	12	-
		m	420	3	28	69	99	77	102	30	12	-
		w	28	-	4	6	8	5	3	2	-	-

Fußnoten siehe letzte Tabellenseite.

**5 Beendete Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht 2008
nach dem Alter der Unterstellten und ausgewählten Straftaten *)**

Früheres Bundesgebiet ¹⁾

Hauptdeliktsgruppe		Beendete Unterstellungen insgesamt	Die Unterstellten hatten im Zeitpunkt der Unterstellung ein Alter von ... bis unter ... Jahren									
Art der Straftat (nur ausgewählte Delikte) [§§ (Absatz) des Strafgesetzbuchs (StGB)] o.V. = ohne Straftaten im Straßenverkehr (i=insgesamt, m=männlich, w=weiblich)			14	16	18	21	25	30	40	50	60 und mehr	
			16	18	21	25	30	40	50	60	mehr	
244(1) Nr. 2	Bandendiebstahl	i	90	1	11	20	17	11	21	8	1	-
		m	83	1	9	20	17	9	18	8	1	-
		w	7	-	2	-	-	2	3	-	-	-
244a	Schwerer Bandendiebstahl	i	130	6	8	40	27	16	19	10	2	2
		m	122	6	7	38	25	15	17	10	2	2
		w	8	-	1	2	2	1	2	-	-	-
246	Unterschlagung	i	356	1	12	42	54	58	88	71	27	3
		m	312	-	10	38	49	53	79	58	22	3
		w	44	1	2	4	5	5	9	13	5	-
5	Raub und Erpressung, räuberischer Angriff auf Kraftfahrer (249-255, 316a)	i	4 708	200	770	1 336	860	630	613	242	46	11
		m	4 439	180	718	1 288	822	586	567	225	44	9
		w	269	20	52	48	38	44	46	17	2	2
316a	Räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	i	58	-	5	16	10	10	10	5	2	-
		m	56	-	5	16	10	9	9	5	2	-
		w	2	-	-	-	-	1	1	-	-	-
249-256	Raub und Erpressung	i	4 650	200	765	1 320	850	620	603	237	44	11
		m	4 383	180	713	1 272	812	577	558	220	42	9
		w	267	20	52	48	38	43	45	17	2	2
249	Raub	i	1 284	74	248	404	247	152	117	38	3	1
		m	1 199	64	228	387	236	140	105	36	2	1
		w	85	10	20	17	11	12	12	2	1	-
250	Schwerer Raub	i	1 440	49	192	410	256	211	222	85	11	4
		m	1 363	44	178	398	244	193	214	78	11	3
		w	77	5	14	12	12	18	8	7	-	1
251	Raub mit Todesfolge	i	6	-	-	-	2	-	2	1	1	-
		m	6	-	-	-	2	-	2	1	1	-
		w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
252, 255	Räuberischer Diebstahl und räuberische Erpressung	i	1 818	74	316	479	331	237	246	102	28	5
		m	1 727	69	299	466	317	226	222	96	27	5
		w	91	5	17	13	14	11	24	6	1	-
253	Erpressung	i	102	3	9	27	14	20	16	11	1	1
		m	88	3	8	21	13	18	15	9	1	-
		w	14	-	1	6	1	2	1	2	-	1
6	Andere Vermögensdelikte (257-305a)	i	9 044	24	172	826	1 328	1 508	2 580	1 601	770	235
		m	7 139	18	147	656	1 054	1 218	2 039	1 238	581	188
		w	1 905	6	25	170	274	290	541	363	189	47
257-262	Begünstigung und Hehlerei	i	372	1	20	44	57	64	106	45	32	3
		m	329	1	17	42	47	60	94	40	26	2
		w	43	-	3	2	10	4	12	5	6	1
263-266b	Betrug und Untreue	i	6 726	13	71	513	951	1 115	1 933	1 294	624	212
		m	5 186	8	57	382	731	880	1 506	986	468	168
		w	1 540	5	14	131	220	235	427	308	156	44
263	Betrug	i	5 407	8	45	391	715	855	1 581	1 081	538	193
		m	4 139	4	36	283	542	674	1 231	816	401	152
		w	1 268	4	9	108	173	181	350	265	137	41
267-282	Urkundenfälschung	i	1 538	5	35	159	242	280	478	230	94	15
		m	1 226	4	27	124	198	230	379	182	69	13
		w	312	1	8	35	44	50	99	48	25	2
267	Urkundenfälschung	i	1 497	5	34	154	238	270	463	227	93	13
		m	1 189	4	26	119	196	220	364	179	69	12
		w	308	1	8	35	42	50	99	48	24	1
303-305a	Sachbeschädigung	i	384	5	46	110	77	47	60	26	11	2
		m	376	5	46	108	77	46	58	24	10	2
		w	8	-	-	2	-	1	2	2	1	-

Fußnoten siehe letzte Tabellenseite.

**5 Beendete Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht 2008
nach dem Alter der Unterstellten und ausgewählten Straftaten *)**

Früheres Bundesgebiet ¹⁾

Hauptdeliktgruppe Art der Straftat (nur ausgewählte Delikte) [§§ (Absatz) des Strafgesetzbuchs (StGB)] o.V. = ohne Straftaten im Straßenverkehr (i=insgesamt, m=männlich, w=weiblich)		Beendete Unter- stellungen insge- samt	Die Unterstellten hatten im Zeitpunkt der Unterstellung ein Alter von ... bis unter ... Jahren									
			14 - 16	16 - 18	18 - 21	21 - 25	25 - 30	30 - 40	40 - 50	50 - 60	60 und mehr	
7	Gemeingefährliche einschließlich Umweltstraftaten (306-330d ohne 316a)	i	832	6	35	99	128	115	221	161	54	13
		m	779	5	30	96	120	109	206	152	50	11
		w	53	1	5	3	8	6	15	9	4	2
306-306c, 306f	Vorsätzliche Brandstiftung	i	291	6	26	46	51	36	63	43	16	4
		m	260	5	21	43	46	33	55	39	15	3
		w	31	1	5	3	5	3	8	4	1	1
323a	Vollrausch (ohne Verkehrsunfall)	i	395	-	3	29	54	52	117	104	30	6
		m	378	-	3	29	53	50	110	99	28	6
		w	17	-	-	-	1	2	7	5	2	-
8	Straftaten im Straßenverkehr	i	4 497	6	63	307	505	742	1 337	1 057	375	105
		m	4 310	6	61	299	487	717	1 265	1 012	360	103
		w	187	-	2	8	18	25	72	45	15	2
	Straftaten im Straßenverkehr gegen gegen das StGB	i	2 897	3	33	218	313	421	830	751	260	68
		m	2 767	3	32	211	303	405	780	718	249	66
		w	130	-	1	7	10	16	50	33	11	2
	Straftaten im Straßenverkehr in Trunken- heit (142 i.V.m. 315c (1) Nr. 1a, 222, 229 315 c (1) Nr. 1a, 316)	i	2 641	2	25	165	270	371	775	719	248	66
		m	2 518	2	24	159	261	357	726	686	239	64
		w	123	-	1	6	9	14	49	33	9	2
142 i.V.m. 315c(1) Nr.1a	Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort ohne Personenschaden	i	199	-	-	20	27	31	60	35	21	5
		m	188	-	-	19	26	29	58	32	19	5
		w	11	-	-	1	1	2	2	3	2	-
315c(1) Nr. 1a	Gefährdung des Straßenverkehrs	i	364	-	10	37	40	56	112	75	19	15
		m	348	-	9	35	39	56	105	73	18	13
		w	16	-	1	2	1	-	7	2	1	2
316	Trunkenheit im Verkehr ohne Fremdschaden	i	1 894	-	11	76	162	257	562	583	199	44
		m	1 811	-	11	75	158	246	528	556	193	44
		w	83	-	-	1	4	11	34	27	6	-
	Straftaten im Straßenverkehr ohne Trunkenheit (142, 315b, 315c ohne 315c (1) Nr. 1a)	i	256	1	8	53	43	50	55	32	12	2
		m	249	1	8	52	42	48	54	32	10	2
		w	7	-	-	1	1	2	1	-	2	-
142	Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort ohne Personenschaden	i	147	1	3	32	19	25	37	19	9	2
		m	144	1	3	31	19	24	36	19	9	2
		w	3	-	-	1	-	1	1	-	-	-
315b, 315c..	Gefährliche Eingriffe in den Straßenverkehr	i	109	-	5	21	24	25	18	13	3	-
		m	105	-	5	21	23	24	18	13	1	-
		w	4	-	-	-	1	1	-	-	2	-
StVG	Straftaten gegen das Straßen- verkehrsgesetz (StVG)	i	1 600	3	30	89	192	321	507	306	115	37
		m	1 543	3	29	88	184	312	485	294	111	37
		w	57	-	1	1	8	9	22	12	4	-
	Fahren ohne Fahrerlaubnis oder trotz Fahrverbots (§ 21 StVG)	i	1 599	3	30	89	192	321	507	305	115	37
		m	1 542	3	29	88	184	312	485	293	111	37
		w	57	-	1	1	8	9	22	12	4	-
9	Straftaten gegen andere Bundes- und Landesgesetze (außer StGB und StVG)	i	9 996	8	179	1 302	2 413	2 140	2 587	1 070	244	53
		m	8 989	7	161	1 218	2 193	1 918	2 299	928	216	49
		w	1 007	1	18	84	220	222	288	142	28	4
	Straftaten gegen das Betäubungs- mittelgesetz (BtMG)	i	9 277	5	159	1 226	2 302	2 030	2 423	939	174	19
		m	8 313	4	141	1 145	2 085	1 818	2 146	807	151	16
		w	964	1	18	81	217	212	277	132	23	3

*) Nur Unterstellungen bei hauptamtlichen Bewährungshelfern.
Ohne Unterstellungen, die im Wege der Gnade angeordnet wurden;
Angaben für Berlin aus 2007.

1) Einschl. Gesamt-Berlin (ohne Hamburg).

6 Beendete Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht 2008 nach allgemeinem Strafrecht nach Beendigungsgründen und ausgewählten Straftaten *)

Früheres Bundesgebiet ¹⁾

Hauptdeliktsgruppe Art der Straftat (nur ausgewählte Delikte) [§§ (Absatz) des Strafgesetzbuchs (StGB)] o.V. = ohne Straftaten im Straßenverkehr (i=insgesamt, m=männlich, w=weiblich)		Unterstellungen aufgrund			Straf- (Rest-)aus- setzung nach §§ 35, 36 BtMG	Ins- gesamt	Davon wurden beendet durch			
		Strafaus- setzung zur Bewährung bei Freiheits- strafe	Aussetzung des Straf- restes bei Verbüßung von				Straf- erlass	Ablauf der Unter- stellung	Auf- hebung der Unter- stellung	Widerruf
			2/3 der Strafe oder mehr	weniger als 2/3 der Strafe						
Straftaten insgesamt	i	27 651	10 017	917	2 409	40 994	20 408	4 165	4 071	12 350
	m	23 959	9 164	801	2 147	36 071	17 736	3 628	3 547	11 160
	w	3 692	853	116	262	4 923	2 672	537	524	1 190
1 Straftaten gegen den Staat, die öffentliche Ordnung (außer unerlaubtem Entfernen vom Unfallort) und im Amt (80-168, 331-357 ohne 142)	i	675	202	27	22	926	490	97	90	249
	m	587	191	25	21	824	438	83	82	221
	w	88	11	2	1	102	52	14	8	28
153-163 Falsche uneidliche Aussage und Meineid	i	217	73	17	3	310	173	40	31	66
	m	170	67	15	3	255	144	31	28	52
	w	47	6	2	-	55	29	9	3	14
154 Meineid	i	32	9	6	-	47	30	11	1	5
	m	24	8	5	-	37	21	10	1	5
	w	8	1	1	-	10	9	1	-	-
2 Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung (174-184e)	i	865	390	30	2	1 287	820	170	115	182
	m	842	387	28	2	1 259	805	165	112	177
	w	23	3	2	-	28	15	5	3	5
174, Sexueller Missbrauch von	i	14	7	-	-	21	14	2	4	1
174a - Schutzbefohlenen	m	14	7	-	-	21	14	2	4	1
174c	w	-	-	-	-	-	-	-	-	-
176, Sexueller Missbrauch von Kindern	i	398	158	14	1	571	391	83	43	54
176a	m	390	157	12	1	560	386	80	40	54
	w	8	1	2	-	11	5	3	3	-
176b, Vergewaltigung, Sexuelle Nötigung,	i	278	207	14	1	500	311	57	50	82
177, 178, Sex. Missbrauch Widerstandsunfähiger,	m	276	207	14	1	498	310	56	50	82
179 Sex. Missbrauch mit Todesfolge	w	2	-	-	-	2	1	1	-	-
180a, Prostitution	i	15	1	-	-	16	10	1	-	5
180b(1,2),	m	6	-	-	-	6	5	1	-	-
184d,e	w	9	1	-	-	10	5	-	-	5
181a Zuhälterei	i	9	7	1	-	17	11	5	1	-
	m	6	6	1	-	13	8	4	1	-
	w	3	1	-	-	4	3	1	-	-
183, Exhibitionistische Handlungen, Erregung	i	58	8	-	-	66	37	7	4	18
183a öffentlichen Ärgernisses	m	58	8	-	-	66	37	7	4	18
	w	-	-	-	-	-	-	-	-	-
184, 184a-c Verbreitung pornographischer Schriften	i	80	-	1	-	81	39	13	13	16
	m	79	-	1	-	80	38	13	13	16
	w	1	-	-	-	1	1	-	-	-
3 Andere Straftaten gegen die Person (o.V. ; 169-173, 201-241a)	i	5 552	1 707	140	87	7 486	3 901	800	730	2 055
	m	5 257	1 619	122	82	7 080	3 676	746	683	1 975
	w	295	88	18	5	406	225	54	47	80
169-173 Straftaten gegen den Personenstand, die Ehe und die Familie	i	900	209	7	1	1 117	678	119	100	220
	m	876	205	7	1	1 089	661	115	97	216
	w	24	4	-	-	28	17	4	3	4
170 Verletzung der Unterhaltspflicht	i	885	208	7	1	1 101	667	118	98	218
	m	871	205	7	1	1 084	657	115	96	216
	w	14	3	-	-	17	10	3	2	2
211-222 Straftaten gegen das Leben (o.V.)	i	33	187	22	2	244	162	27	31	24
	m	24	173	18	2	217	145	23	28	21
	w	9	14	4	-	27	17	4	3	3

Fußnoten siehe letzte Tabellenseite.

6 Beendete Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht 2008 nach allgemeinem Strafrecht nach Beendigungsgründen und ausgewählten Straftaten *)

Früheres Bundesgebiet ¹⁾

Hauptdeliktsgruppe Art der Straftat (nur ausgewählte Delikte) [§§ (Absatz) des Strafgesetzbuchs (StGB)] o.V. = ohne Straftaten im Straßenverkehr (i=insgesamt, m=männlich, w=weiblich)		Unterstellungen aufgrund			Straf- (Rest-)aus- setzung nach §§ 35, 36 BtMG	Ins- gesamt	Davon wurden beendet durch				
		Strafaus- setzung zur Bewährung bei Freiheits- strafe	Aussetzung des Straf- restes bei Verbüßung von				Straf- erlass	Ablauf der Unter- stellung	Auf- hebung der Unter- stellung	Widerruf	
			2/3 der Strafe oder mehr	weniger als 2/3 der Strafe							
211	Vollendeter Mord	i	2	47	4	-	53	36	5	7	5
		m	2	44	2	-	48	32	4	7	5
		w	-	3	2	-	5	4	1	-	-
211 i.V.m.23	Versuchter Mord	i	2	18	1	-	21	14	1	3	3
		m	2	17	1	-	20	14	1	2	3
		w	-	1	-	-	1	-	-	1	-
212, 213	Totschlag	i	11	112	14	2	139	91	18	18	12
		m	6	103	12	2	123	82	15	17	9
		w	5	9	2	-	16	9	3	1	3
217	Kindstötung	i	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		m	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		w	-	-	-	-	-	-	-	-	-
218, 218b, 218c	Abbruch der Schwangerschaft	i	1	-	-	-	1	-	-	-	1
		m	1	-	-	-	1	-	-	-	1
		w	-	-	-	-	-	-	-	-	-
222	Fahrlässige Tötung (o.V.)	i	16	10	3	-	29	21	2	3	3
		m	12	9	3	-	24	17	2	2	3
		w	4	1	-	-	5	4	-	1	-
223-231	Körperverletzung	i	4 182	1 159	105	73	5 519	2 767	586	545	1 621
		m	3 945	1 095	91	68	5 199	2 589	544	509	1 557
		w	237	64	14	5	320	178	42	36	64
223	Körperverletzung	i	1 607	473	27	38	2 145	997	211	204	733
		m	1 534	456	24	36	2 050	944	196	194	716
		w	73	17	3	2	95	53	15	10	17
224	Gefährliche Körperverletzung	i	2 343	598	70	33	3 044	1 603	337	309	795
		m	2 208	560	63	30	2 861	1 506	314	288	753
		w	135	38	7	3	183	97	23	21	42
225	Misshandlung von Schutzbefohlenen	i	48	12	2	-	62	43	7	5	7
		m	31	8	-	-	39	25	5	4	5
		w	17	4	2	-	23	18	2	1	2
226	Schwere Körperverletzung	i	58	30	2	-	90	45	14	9	22
		m	51	27	2	-	80	37	14	8	21
		w	7	3	-	-	10	8	-	1	1
227	Körperverletzung mit Todesfolge	i	5	18	2	-	25	22	2	-	1
		m	4	17	2	-	23	20	2	-	1
		w	1	1	-	-	2	2	-	-	-
229	Fahrlässige Körperverletzung (o.V.)	i	119	28	2	2	151	56	15	18	62
		m	115	27	-	2	144	56	13	15	60
		w	4	1	2	-	7	-	2	3	2
232-241a	Straftaten gegen die persönliche Freiheit	i	238	121	3	9	371	180	51	30	110
		m	224	119	3	9	355	172	48	28	107
		w	14	2	-	-	16	8	3	2	3
4	Diebstahl und Unterschlagung (242-248c)	i	6 725	2 127	116	917	9 885	4 335	749	698	4 103
		m	5 456	1 861	108	819	8 244	3 472	604	544	3 624
		w	1 269	266	8	98	1 641	863	145	154	479
242	Diebstahl	i	4 273	949	27	482	5 731	2 473	449	404	2 405
		m	3 205	732	22	407	4 366	1 769	324	273	2 000
		w	1 068	217	5	75	1 365	704	125	131	405
243 (1) Nr. 1	Einbruchdiebstahl	i	1 217	594	46	224	2 081	944	161	142	834
		m	1 154	582	46	218	2 000	891	155	137	817
		w	63	12	-	6	81	53	6	5	17
243 (1) Nrn. 2-7	Sonstiger Diebstahl in besonders schweren Fällen	i	602	251	17	129	999	429	60	52	458
		m	532	225	17	115	889	371	55	45	418
		w	70	26	-	14	110	58	5	7	40
244(1) Nr. 1	Diebstahl mit Waffen	i	165	87	2	39	293	116	23	22	132
		m	153	85	2	37	277	106	21	21	129
		w	12	2	-	2	16	10	2	1	3

Fußnoten siehe letzte Tabellenseite.

6 Beendete Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht 2008 nach allgemeinem Strafrecht nach Beendigungsgründen und ausgewählten Straftaten *)

Früheres Bundesgebiet ¹⁾

Hauptdeliktsgruppe Art der Straftat (nur ausgewählte Delikte) [§§ (Absatz) des Strafgesetzbuchs (StGB)] o.V. = ohne Straftaten im Straßenverkehr (i=insgesamt, m=männlich, w=weiblich)		Unterstellungen aufgrund			Straf- (Rest-) aus- setzung nach §§ 35, 36 BtMG	Ins- gesamt	Davon wurden beendet durch			
		Strafaus- setzung zur Bewährung bei Freiheits- strafe	Aussetzung des Straf- restes bei Verbüßung von				Straf- erlass	Ablauf der Unter- stellung	Auf- hebung der Unter- stellung	Widerruf
			2/3 der Strafe oder mehr	weniger als 2/3 der Strafe						
244(1) Nr. 2	i	25	21	3	2	51	28	3	5	15
	m	22	19	3	2	46	25	2	5	14
	w	3	2	-	-	5	3	1	-	1
244a	i	21	27	3	-	51	25	5	8	13
	m	19	27	2	-	48	23	5	7	13
	w	2	-	1	-	3	2	-	1	-
246	i	186	80	8	6	280	132	30	37	81
	m	157	75	6	6	244	110	26	34	74
	w	29	5	2	-	36	22	4	3	7
5	i	819	764	80	178	1 841	948	162	156	575
	m	746	724	72	171	1 713	878	147	149	539
	w	73	40	8	7	128	70	15	7	36
316a	i	5	22	2	-	29	22	-	2	5
	m	4	21	2	-	27	21	-	2	4
	w	1	1	-	-	2	1	-	-	1
249-256	i	814	742	78	178	1 812	926	162	154	570
	m	742	703	70	171	1 686	857	147	147	535
	w	72	39	8	7	126	69	15	7	35
249	i	245	120	18	45	428	202	38	26	162
	m	224	112	17	42	395	185	34	26	150
	w	21	8	1	3	33	17	4	-	12
250	i	163	333	34	56	586	332	51	62	141
	m	144	319	30	55	548	311	44	62	131
	w	19	14	4	1	38	21	7	-	10
251	i	2	2	-	-	4	3	-	-	1
	m	2	2	-	-	4	3	-	-	1
	w	-	-	-	-	-	-	-	-	-
252, 255	i	376	266	24	75	741	367	66	60	248
	m	347	251	23	72	693	338	62	54	239
	w	29	15	1	3	48	29	4	6	9
253	i	28	21	2	2	53	22	7	6	18
	m	25	19	-	2	46	20	7	5	14
	w	3	2	2	-	7	2	-	1	4
6	i	5 188	1 907	258	160	7 513	3 582	847	917	2 167
	m	3 937	1 655	199	130	5 921	2 721	668	716	1 816
	w	1 251	252	59	30	1 592	861	179	201	351
257-262	i	171	76	12	19	278	122	45	44	67
	m	140	72	11	18	241	109	37	37	58
	w	31	4	1	1	37	13	8	7	9
263-266b	i	4 086	1 399	203	86	5 774	2 755	636	728	1 655
	m	3 040	1 206	152	73	4 471	2 058	492	555	1 366
	w	1 046	193	51	13	1 303	697	144	173	289
263	i	3 235	1 208	172	60	4 675	2 271	544	622	1 238
	m	2 385	1 037	128	52	3 602	1 685	420	469	1 028
	w	850	171	44	8	1 073	586	124	153	210
267-282	i	769	382	38	53	1 242	606	142	129	365
	m	601	328	31	37	997	459	115	108	315
	w	168	54	7	16	245	147	27	21	50
267	i	747	371	38	52	1 208	586	138	125	359
	m	581	317	31	36	965	440	111	104	310
	w	166	54	7	16	243	146	27	21	49
303-305a	i	151	41	2	2	196	89	18	13	76
	m	147	40	2	2	191	87	18	13	73
	w	4	1	-	-	5	2	-	-	3

Fußnoten siehe letzte Tabellenseite.

6 Beendete Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht 2008 nach allgemeinem Strafrecht nach Beendigungsgründen und ausgewählten Straftaten *)

Früheres Bundesgebiet ¹⁾

Hauptdeliktsgruppe Art der Straftat (nur ausgewählte Delikte) [§§ (Absatz) des Strafgesetzbuchs (StGB)] o.V. = ohne Straftaten im Straßenverkehr (i=insgesamt, m=männlich, w=weiblich)		Unterstellungen aufgrund			Straf- (Rest-) aus- setzung nach §§ 35, 36 BtMG	Ins- gesamt	Davon wurden beendet durch			
		Strafaus- setzung zur Bewährung bei Freiheits- strafe	Aussetzung des Straf- restes bei Verbüßung von				Straf- erlass	Ablauf der Unter- stellung	Auf- hebung der Unter- stellung	Widerruf
			2/3 der Strafe oder mehr	weniger als 2/3 der Strafe						
7 Gemeingefährliche einschließlich Umweltstraftaten (306-330d ohne 316a)	i	442	178	16	5	641	366	66	63	146
	m	416	167	15	5	603	340	58	63	142
	w	26	11	1	-	38	26	8	-	4
306-306c, Vorsätzliche Brandstiftung 306f	i	91	81	10	1	183	118	21	14	30
	m	81	73	9	1	164	102	18	14	30
	w	10	8	1	-	19	16	3	-	-
323a Vollrausch (ohne Verkehrsunfall)	i	286	61	5	1	353	192	34	39	88
	m	272	59	5	1	337	184	30	39	84
	w	14	2	-	-	16	8	4	-	4
8 Straftaten im Straßenverkehr	i	2 843	1 101	52	41	4 037	2 109	466	466	996
	m	2 693	1 073	52	40	3 858	2 005	439	445	969
	w	150	28	-	1	179	104	27	21	27
Straftaten im Straßenverkehr gegen gegen das StGB	i	1 891	621	38	32	2 582	1 386	304	291	601
	m	1 783	607	38	31	2 459	1 315	284	273	587
	w	108	14	-	1	123	71	20	18	14
Straftaten im Straßenverkehr in Trunken- heit (142 i.V.m. 315c (1) Nr. 1a, 222, 229 315 c (1) Nr. 1a, 316)	i	1 769	571	34	27	2 401	1 293	283	273	552
	m	1 666	558	34	26	2 284	1 225	264	257	538
	w	103	13	-	1	117	68	19	16	14
142 i.V.m. Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort 315c(1) Nr.1a ohne Personenschaden	i	138	38	1	-	177	87	17	30	43
	m	127	38	1	-	166	82	12	29	43
	w	11	-	-	-	11	5	5	1	-
315c(1) Gefährdung des Straßenverkehrs Nr. 1a	i	222	73	5	9	309	172	38	33	66
	m	210	71	5	9	295	163	37	30	65
	w	12	2	-	-	14	9	1	3	1
316 Trunkenheit im Verkehr ohne Fremdschaden	i	1 318	424	23	15	1 780	964	207	188	421
	m	1 247	414	23	14	1 698	917	194	178	409
	w	71	10	-	1	82	47	13	10	12
Straftaten im Straßenverkehr ohne Trunkenheit (142, 315b, 315c ohne 315c (1) Nr. 1a)	i	122	50	4	5	181	93	21	18	49
	m	117	49	4	5	175	90	20	16	49
	w	5	1	-	-	6	3	1	2	-
142 Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort ohne Personenschaden	i	70	31	1	4	106	51	9	13	33
	m	68	31	1	4	104	50	9	12	33
	w	2	-	-	-	2	1	-	1	-
315b, Gefährliche Eingriffe in den 315c.. Straßenverkehr	i	52	19	3	1	75	42	12	5	16
	m	49	18	3	1	71	40	11	4	16
	w	3	1	-	-	4	2	1	1	-
StVG Straftaten gegen das Straßen- verkehrsgesetz (StVG)	i	952	480	14	9	1 455	723	162	175	395
	m	910	466	14	9	1 399	690	155	172	382
	w	42	14	-	-	56	33	7	3	13
Fahren ohne Fahrerlaubnis oder trotz Fahrverbots (§ 21 StVG)	i	952	479	14	9	1 454	722	162	175	395
	m	910	465	14	9	1 398	689	155	172	382
	w	42	14	-	-	56	33	7	3	13
9 Straftaten gegen andere Bundes- und Landesgesetze (außer StGB und StVG)	i	4 542	1 641	198	997	7 378	3 857	808	836	1 877
	m	4 025	1 487	180	877	6 569	3 401	718	753	1 697
	w	517	154	18	120	809	456	90	83	180
Straftaten gegen das Betäubungs- mittelgesetz (BtMG)	i	4 189	1 440	170	992	6 791	3 551	733	728	1 779
	m	3 694	1 302	152	873	6 021	3 109	655	652	1 605
	w	495	138	18	119	770	442	78	76	174

*) Nur Unterstellungen bei hauptamtlichen Bewährungshelfern;
ohne Unterstellungen, die im Wege der Gnade oder aus
"sonstigen Gründen" angeordnet wurden;
Angaben für Berlin aus 2007.

1) Einschl. Gesamt-Berlin (ohne Hamburg).

7 Beendete Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht 2008 nach Jugendstrafrecht nach Beendigungsgründen und ausgewählten Straftaten *)

Früheres Bundesgebiet ¹⁾

Hauptdeliktsgruppe Art der Straftat (nur ausgewählte Delikte) [§§ (Absatz) des Strafgesetzbuchs (StGB)] o.V. = ohne Straftaten im Straßenverkehr (i=insgesamt, m=männlich, w=weiblich)		Unterstellungen aufgrund					Straf- (rest-) aus- setzung nach §§ 35, 36 BtMG	Ins- gesamt	Davon wurden beendet durch					
		Ausset- zung d. Verhän- gung d. Jugend- strafe	Strafaussetzung zur Bewährung nach		Ausset- zung d. Restes einer Jugend- strafe	erneu- ter Anord- nung nach § 24 Abs. 1 JGG			Tilgung des Schuld- spruchs / Erlass d. Jugend- strafe	Ablauf der Unter- stellung nach § 24 Abs. 1 JGG	Aufhe- bung d. Unter- stellung nach § 24 Abs. 2 JGG	Einbe- ziehung in ein neues Urteil	Wider- ruf	Verhän- gung der Jugend- strafe
			§ 21 JGG	§ 30 JGG										
Straftaten insgesamt	i	2 331	11 307	160	2 503	37	346	16 684	5 561	3 079	529	4 752	2 636	127
	m	2 091	10 473	149	2 363	36	308	15 420	5 016	2 840	491	4 498	2 464	111
	w	240	834	11	140	1	38	1 264	545	239	38	254	172	16
1 Straftaten gegen den Staat, die öffentliche Ordnung (außer unerlaubtem Entfernen vom Unfallort) und im Amt (80-168, 331-357 ohne 142)	i	45	245	4	53	-	6	353	118	65	11	96	61	2
	m	33	217	4	48	-	6	308	94	61	9	87	55	2
	w	12	28	-	5	-	-	45	24	4	2	9	6	-
153-163 Falsche uneidliche Aussage und Meineid	i	12	74	2	19	-	1	108	44	18	5	20	19	2
	m	7	62	2	16	-	1	88	32	16	4	18	16	2
	w	5	12	-	3	-	-	20	12	2	1	2	3	-
154 Meineid	i	3	5	-	2	-	-	10	5	1	-	3	-	1
	m	2	4	-	2	-	-	8	3	1	-	3	-	1
	w	1	1	-	-	-	-	2	2	-	-	-	-	-
2 Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung (174-184e)	i	64	392	6	54	1	2	519	236	118	14	74	71	6
	m	64	383	6	54	1	2	510	230	115	14	74	71	6
	w	-	9	-	-	-	-	9	6	3	-	-	-	-
174, Sexueller Missbrauch von Schutzbefohlenen	i	-	-	-	1	-	-	1	1	-	-	-	-	-
	m	-	-	-	1	-	-	1	1	-	-	-	-	-
	w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
176, Sexueller Missbrauch von Kindern	i	36	148	3	11	-	-	198	98	40	3	25	26	6
	m	36	144	3	11	-	-	194	95	39	3	25	26	6
	w	-	4	-	-	-	-	4	3	1	-	-	-	-
176b, Vergewaltigung, Sexuelle Nötigung, 177, 178, Sex. Missbrauch Widerstandsunfähiger, 179 Sex. Missbrauch mit Todesfolge	i	23	233	3	42	1	2	304	133	72	11	44	44	-
	m	23	228	3	42	1	2	299	130	70	11	44	44	-
	w	-	5	-	-	-	-	5	3	2	-	-	-	-
180a, Prostitution	i	1	1	-	-	-	-	2	2	-	-	-	-	-
	m	1	1	-	-	-	-	2	2	-	-	-	-	-
	w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
181a Zuhälterei	i	-	1	-	-	-	-	1	-	1	-	-	-	-
	m	-	1	-	-	-	-	1	-	1	-	-	-	-
	w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
183, Exhibitionistische Handlungen, Erregung 183a öffentlichen Ärgernisses	i	1	3	-	-	-	-	4	1	-	-	2	1	-
	m	1	3	-	-	-	-	4	1	-	-	2	1	-
	w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
184, 184a-c Verbreitung pornographischer Schriften	i	3	4	-	-	-	-	7	1	3	-	3	-	-
	m	3	4	-	-	-	-	7	1	3	-	3	-	-
	w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
3 Andere Straftaten gegen die Person (o.V. ; 169-173, 201-241a)	i	623	3 009	38	598	10	41	4 319	1 315	795	144	1 434	609	22
	m	576	2 855	37	567	10	40	4 085	1 231	755	139	1 359	581	20
	w	47	154	1	31	-	1	234	84	40	5	75	28	2
169-173 Straftaten gegen den Personenstand, die Ehe und die Familie	i	-	3	1	2	-	-	6	4	-	-	-	2	-
	m	-	3	1	2	-	-	6	4	-	-	-	2	-
	w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
170 Verletzung der Unterhaltspflicht	i	-	2	-	1	-	-	3	2	-	-	-	1	-
	m	-	2	-	1	-	-	3	2	-	-	-	1	-
	w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
211-222 Straftaten gegen das Leben (o.V.)	i	4	25	-	45	-	-	74	32	23	3	2	14	-
	m	4	23	-	37	-	-	64	30	17	3	2	12	-
	w	-	2	-	8	-	-	10	2	6	-	-	2	-

Fußnoten siehe letzte Tabellenseite.

7 Beendete Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht 2008 nach Jugendstrafrecht nach Beendigungsgründen und ausgewählten Straftaten *)

Früheres Bundesgebiet ¹⁾

Hauptdeliktgruppe Art der Straftat (nur ausgewählte Delikte) [§§ (Absatz) des Strafgesetzbuchs (StGB)] o.V. = ohne Straftaten im Straßenverkehr (i=insgesamt, m=männlich, w=weiblich)		Unterstellungen aufgrund					Straf- (rest-)aus- setzung nach §§ 35, 36 BtMG	Ins- gesamt	Davon wurden beendet durch						
		Ausset- zung d. Verhän- gung d. Jugend- strafe	Strafaussetzung zur Bewährung nach		Ausset- zung d. Restes einer Jugend- strafe	erneu- ter Anord- nung nach § 24 Abs. 1 JGG			Tilgung des Schuld- spruchs / Erlass d. Jugend- strafe	Ablauf der Unter- stellung nach § 24 Abs. 1 JGG	Aufbe- bung d. Unter- stellung nach § 24 Abs. 2 JGG	Einbe- ziehung in ein neues Urteil	Wider- ruf	Verhän- gung der Jugend- strafe	
			§ 21 JGG	§ 30 JGG											
211	Vollendeter Mord	i	-	2	-	18	-	-	20	6	10	1	-	3	-
		m	-	2	-	15	-	-	17	6	8	1	-	2	-
		w	-	-	-	3	-	-	3	-	2	-	-	1	-
211	Versuchter Mord	i	1	-	-	2	-	-	3	2	1	-	-	-	-
i.V.m.23		m	1	-	-	2	-	-	3	2	1	-	-	-	-
		w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
212, 213	Totschlag	i	-	7	-	23	-	-	30	14	9	1	-	6	-
		m	-	5	-	18	-	-	23	12	5	1	-	5	-
		w	-	2	-	5	-	-	7	2	4	-	-	1	-
217	Kindestötung	i	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		m	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
218, 218b, 218c	Abbruch der Schwangerschaft	i	-	1	-	-	-	-	1	-	1	-	-	-	-
		m	-	1	-	-	-	-	1	-	1	-	-	-	-
		w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
222	Fahrlässige Tötung (o.V.)	i	3	13	-	2	-	-	18	10	2	1	2	3	-
		m	3	13	-	2	-	-	18	10	2	1	2	3	-
		w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
223-231	Körperverletzung	i	590	2 847	33	522	10	38	4 040	1 221	733	132	1 375	559	20
		m	544	2 707	32	499	10	38	3 830	1 144	703	127	1 302	536	18
		w	46	140	1	23	-	-	210	77	30	5	73	23	2
223	Körperverletzung	i	196	827	16	155	5	9	1 208	320	178	33	468	203	6
		m	182	787	15	151	5	9	1 149	306	170	33	442	193	5
		w	14	40	1	4	-	-	59	14	8	-	26	10	1
224	Gefährliche Körperverletzung	i	377	1 940	16	345	5	29	2 712	873	529	95	863	338	14
		m	347	1 852	16	329	5	29	2 578	818	509	90	821	327	13
		w	30	88	-	16	-	-	134	55	20	5	42	11	1
225	Misshandlung von Schutzbefohlenen	i	1	8	-	1	-	-	10	6	1	-	1	2	-
		m	-	2	-	-	-	-	2	1	-	-	-	1	-
		w	1	6	-	1	-	-	8	5	1	-	1	1	-
226	Schwere Körperverletzung	i	6	26	-	9	-	-	41	11	12	-	9	9	-
		m	5	23	-	7	-	-	35	8	11	-	8	8	-
		w	1	3	-	2	-	-	6	3	1	-	1	1	-
227	Körperverletzung mit Todesfolge	i	-	1	-	4	-	-	5	3	2	-	-	-	-
		m	-	1	-	4	-	-	5	3	2	-	-	-	-
		w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
229	Fahrlässige Körperverletzung (o.V.)	i	10	45	1	8	-	-	64	8	11	4	34	7	-
		m	10	42	1	8	-	-	61	8	11	4	31	7	-
		w	-	3	-	-	-	-	3	-	-	-	3	-	-
232-241a	Straftaten gegen die persönliche Freiheit	i	18	79	2	23	-	2	124	44	30	8	24	17	1
		m	18	71	2	23	-	1	115	39	27	8	24	16	1
		w	-	8	-	-	-	1	9	5	3	-	-	1	-
4	Diebstahl und Unterschlagung (242-248c)	i	602	2 598	39	719	6	92	4 056	1 144	589	94	1 405	788	36
		m	541	2 403	37	673	6	81	3 741	1 023	539	83	1 338	729	29
		w	61	195	2	46	-	11	315	121	50	11	67	59	7
242	Diebstahl	i	236	862	17	215	3	46	1 379	370	198	29	492	275	15
		m	202	738	16	179	3	39	1 177	303	167	23	445	228	11
		w	34	124	1	36	-	7	202	67	31	6	47	47	4
243 (1) Nr. 1	Einbruchdiebstahl	i	220	989	14	284	2	24	1 533	467	205	27	523	298	13
		m	208	966	14	279	2	22	1 491	447	198	23	517	294	12
		w	12	23	-	5	-	2	42	20	7	4	6	4	1
243 (1) Nrn. 2-7	Sonstiger Diebstahl in besonders schweren Fällen	i	61	304	3	97	1	13	479	117	74	16	178	92	2
		m	58	290	2	95	1	11	457	106	71	16	174	89	1
		w	3	14	1	2	-	2	22	11	3	-	4	3	1
244(1) Nr. 1	Diebstahl mit Waffen	i	25	87	2	36	-	1	151	41	36	3	39	31	1
		m	23	79	2	34	-	1	139	35	34	3	38	28	1
		w	2	8	-	2	-	-	12	6	2	-	1	3	-

Fußnoten siehe letzte Tabellenseite.

7 Beendete Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht 2008 nach Jugendstrafrecht nach Beendigungsgründen und ausgewählten Straftaten *)

Früheres Bundesgebiet ¹⁾

Hauptdeliktsgruppe Art der Straftat (nur ausgewählte Delikte) [§§ (Absatz) des Strafgesetzbuchs (StGB)] o.V. = ohne Straftaten im Straßenverkehr (i=insgesamt, m=männlich, w=weiblich)		Unterstellungen aufgrund						Straf- (rest-)aus- setzung nach §§ 35, 36 BtMG	Ins- gesamt	Davon wurden beendet durch					
		Ausset- zung d. Verhän- gung d. Jugend- strafe	Strafaussetzung zur Bewährung nach		Ausset- zung d. Restes einer Jugend- strafe	erneu- ter Anord- nung nach § 24 Abs. 1 JGG	Tilgung des Schuld- spruchs / Erlass d. Jugend- strafe			Ablauf der Unter- stellung nach § 24 Abs. 1 JGG	Aufhe- bung d. Unter- stellung nach § 24 Abs. 2 JGG	Einbe- ziehung in ein neues Urteil	Wider- ruf	Verhän- gung der Jugend- strafe	
			§ 21 JGG	§ 30 JGG											
244(1) Nr. 2	Bandendiebstahl	i	6	26	-	5	-	1	38	13	5	1	14	5	-
		m	5	25	-	5	-	1	36	12	5	1	13	5	-
		w	1	1	-	-	-	-	2	1	-	-	1	-	-
244a	Schwerer Bandendiebstahl	i	5	53	1	18	-	1	78	31	18	3	13	13	-
		m	5	48	1	18	-	1	73	28	16	3	13	13	-
		w	-	5	-	-	-	-	5	3	2	-	-	-	-
246	Unterschlagung	i	9	52	-	7	-	-	68	16	10	3	27	11	1
		m	6	47	-	7	-	-	60	13	9	3	25	10	-
		w	3	5	-	-	-	-	8	3	1	-	2	1	1
5	Raub und Erpressung, räuberischer Angriff auf Kraftfahrer (249-255, 316a)	i	314	1 915	21	496	4	42	2 792	1 020	456	79	820	401	16
		m	297	1 818	20	478	4	35	2 652	956	437	74	790	379	16
		w	17	97	1	18	-	7	140	64	19	5	30	22	-
316a	Räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	i	2	17	-	9	-	1	29	14	6	-	4	5	-
		m	2	17	-	9	-	1	29	14	6	-	4	5	-
		w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
249-255	Raub und Erpressung	i	312	1 898	21	487	4	41	2 763	1 006	450	79	816	396	16
		m	295	1 801	20	469	4	34	2 623	942	431	74	786	374	16
		w	17	97	1	18	-	7	140	64	19	5	30	22	-
249	Raub	i	103	592	6	131	1	10	843	286	105	28	300	123	1
		m	95	554	6	127	1	8	791	266	97	26	284	117	1
		w	8	38	-	4	-	2	52	20	8	2	16	6	-
250	Schwerer Raub	i	68	548	5	188	2	16	827	344	175	23	176	105	4
		m	67	522	4	179	2	14	788	325	167	21	170	101	4
		w	1	26	1	9	-	2	39	19	8	2	6	4	-
251	Raub mit Todesfolge	i	1	-	-	1	-	-	2	2	-	-	-	-	-
		m	1	-	-	1	-	-	2	2	-	-	-	-	-
		w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
252, 255	Räuberischer Diebstahl und räuberische Erpressung	i	133	725	9	161	1	14	1 043	354	165	27	325	161	11
		m	127	695	9	156	1	12	1 000	332	162	27	318	150	11
		w	6	30	-	5	-	2	43	22	3	-	7	11	-
253	Erpressung	i	7	33	1	6	-	1	48	20	5	1	15	7	-
		m	5	30	1	6	-	-	42	17	5	-	14	6	-
		w	2	3	-	-	-	1	6	3	-	1	1	1	-
6	Andere Vermögensdelikte (257-305a)	i	227	1 017	16	217	4	19	1 500	496	268	36	408	276	16
		m	167	807	12	188	3	18	1 195	355	208	29	351	241	11
		w	60	210	4	29	1	1	305	141	60	7	57	35	5
257-262	Begünstigung und Hehlerei	i	16	60	-	15	-	2	93	28	16	5	31	11	2
		m	16	55	-	14	-	2	87	25	16	5	28	11	2
		w	-	5	-	1	-	-	6	3	-	-	3	-	-
263-266b	Betrug und Untreue	i	130	644	14	126	3	13	930	322	181	19	220	178	10
		m	81	484	11	110	2	12	700	209	139	14	182	149	7
		w	49	160	3	16	1	1	230	113	42	5	38	29	3
263	Betrug	i	98	506	9	92	1	8	714	253	149	16	160	129	7
		m	57	369	6	83	-	8	523	160	111	12	128	108	4
		w	41	137	3	9	1	-	191	93	38	4	32	21	3
267-282	Urkundenfälschung	i	43	182	2	61	1	2	291	98	51	6	77	56	3
		m	32	139	1	49	1	2	224	74	33	4	62	50	1
		w	11	43	1	12	-	-	67	24	18	2	15	6	2
267	Urkundenfälschung	i	41	177	2	61	1	2	284	95	49	6	76	55	3
		m	31	135	1	49	1	2	219	72	32	4	61	49	1
		w	10	42	1	12	-	-	65	23	17	2	15	6	2
303-305a	Sachbeschädigung	i	38	130	-	15	-	2	185	48	19	6	80	31	1
		m	38	128	-	15	-	2	183	47	19	6	79	31	1
		w	-	2	-	-	-	-	2	1	-	-	1	-	-

Fußnoten siehe letzte Tabellenseite.

7 Beendete Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht 2008 nach Jugendstrafrecht nach Beendigungsgründen und ausgewählten Straftaten *)

Früheres Bundesgebiet ¹⁾

Hauptdeliktsgruppe Art der Straftat (nur ausgewählte Delikte) [§§ (Absatz) des Strafgesetzbuchs (StGB)] o.V. = ohne Straftaten im Straßenverkehr (i=insgesamt, m=männlich, w=weiblich)		Unterstellungen aufgrund						Straf- (rest-)aus- setzung nach §§ 35, 36 BtMG	Ins- gesamt	Davon wurden beendet durch					
		Ausset- zung d. Verhän- gung d. Jugend- strafe	Strafaussetzung zur Bewährung nach		Ausset- zung d. Restes einer Jugend- strafe	erneu- ter Anord- nung nach § 24 Abs. 1 JGG	Tilgung des Schuld- spruchs / Erlass d. Jugend- strafe			Ablauf der Unter- stellung nach § 24 Abs. 1 JGG	Aufhe- bung d. Unter- stellung nach § 24 Abs. 2 JGG	Einbe- ziehung in ein neues Urteil	Wider- ruf	Verhän- gung der Jugend- strafe	
			§ 21 JGG	§ 30 JGG											
7	Gemeingefährliche einschließlich Umweltstraftaten (306-330d ohne 316a)	i	17	126	2	28	-	2	175	67	35	6	38	28	1
		m	14	119	1	27	-	2	163	60	31	6	38	28	-
		w	3	7	1	1	-	-	12	7	4	-	-	-	1
306-306c, 306f	Vorsätzliche Brandstiftung	i	8	72	1	18	-	1	100	39	23	4	19	15	-
		m	6	65	-	17	-	1	89	32	19	4	19	15	-
		w	2	7	1	1	-	-	11	7	4	-	-	-	-
323a	Vollrausch (ohne Verkehrsunfall)	i	5	27	1	3	-	1	37	15	5	2	11	4	-
		m	5	27	1	3	-	1	37	15	5	2	11	4	-
		w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
8	Straftaten im Straßenverkehr	i	77	299	5	56	4	5	446	151	89	10	122	70	4
		m	77	293	5	55	4	5	439	148	86	10	121	70	4
		w	-	6	-	1	-	-	7	3	3	-	1	-	-
	Straftaten im Straßenverkehr gegen gegen das StGB	i	40	217	3	38	2	4	304	110	66	7	67	51	3
		m	40	211	3	38	2	4	298	107	64	7	66	51	3
		w	-	6	-	-	-	-	6	3	2	-	1	-	-
	Straftaten im Straßenverkehr in Trunken- heit (142 i.V.m. 315c (1) Nr. 1a, 222, 229 315 c (1) Nr. 1a, 316)	i	29	170	1	27	1	3	231	88	51	4	49	36	3
		m	29	165	1	27	1	3	226	86	49	4	48	36	3
		w	-	5	-	-	-	-	5	2	2	-	1	-	-
142 i.V.m. 315c(1) Nr.1a	Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort ohne Personenschaden	i	4	15	1	-	-	2	22	8	3	-	7	4	-
		m	4	15	1	-	-	2	22	8	3	-	7	4	-
		w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
315c(1) Nr. 1a	Gefährdung des Straßenverkehrs	i	1	48	-	4	-	1	54	16	13	1	13	11	-
		m	1	46	-	4	-	1	52	15	13	1	12	11	-
		w	-	2	-	-	-	-	2	1	-	-	1	-	-
316	Trunkenheit im Verkehr ohne Fremdschaden	i	20	69	-	18	1	-	108	41	23	1	24	16	3
		m	20	68	-	18	1	-	107	41	22	1	24	16	3
		w	-	1	-	-	-	-	1	-	1	-	-	-	-
	Straftaten im Straßenverkehr ohne Trunkenheit (142, 315b, 315c ohne 315c (1) Nr. 1a)	i	11	47	2	11	1	1	73	22	15	3	18	15	-
		m	11	46	2	11	1	1	72	21	15	3	18	15	-
		w	-	1	-	-	-	-	1	1	-	-	-	-	-
142	Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort ohne Personenschaden	i	6	26	1	5	1	1	40	12	11	-	12	5	-
		m	6	25	1	5	1	1	39	11	11	-	12	5	-
		w	-	1	-	-	-	-	1	1	-	-	-	-	-
315b, 315c..	Gefährliche Eingriffe in den Straßenverkehr	i	5	21	1	6	-	-	33	10	4	3	6	10	-
		m	5	21	1	6	-	-	33	10	4	3	6	10	-
		w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
StVG	Straftaten gegen das Straßen- verkehrsgesetz (StVG)	i	37	82	2	18	2	1	142	41	23	3	55	19	1
		m	37	82	2	17	2	1	141	41	22	3	55	19	1
		w	-	-	-	1	-	-	1	-	1	-	-	-	-
	Fahren ohne Fahrerlaubnis oder trotz Fahrverbots (§ 21 StVG)	i	37	82	2	18	2	1	142	41	23	3	55	19	1
		m	37	82	2	17	2	1	141	41	22	3	55	19	1
		w	-	-	-	1	-	-	1	-	1	-	-	-	-
9	Straftaten gegen andere Bundes- und Landesgesetze (außer StGB und StVG)	i	362	1 706	29	282	8	137	2 524	1 014	664	135	355	332	24
		m	322	1 578	27	273	8	119	2 327	919	608	127	340	310	23
		w	40	128	2	9	-	18	197	95	56	8	15	22	1
	Straftaten gegen das Betäubungs- mittelgesetz (BtMG)	i	337	1 621	28	271	8	136	2 401	957	650	125	324	322	23
		m	297	1 497	26	262	8	118	2 208	866	594	117	309	300	22
		w	40	124	2	9	-	18	193	91	56	8	15	22	1

*) Nur Unterstellungen bei hauptamtlichen Bewährungshelfern;
ohne Unterstellungen, die im Wege der Gnade oder aus
"sonstigen Gründen" angeordnet wurden.
Angaben für Berlin aus 2007.

1) Einschl. Gesamt-Berlin (ohne Hamburg).

Auszug aus dem Wortlaut der in den Tabellen erwähnten Gesetzestexte

Strafgesetzbuch (StGB)

§ 56. Strafaussetzung. (1)¹ Bei der Verurteilung zu Freiheitsstrafe von nicht mehr als einem Jahr setzt das Gericht die Vollstreckung der Strafe zur Bewährung aus, wenn zu erwarten ist, dass der Verurteilte sich schon die Verurteilung zur Warnung dienen lassen und künftig auch ohne die Einwirkung des Strafvollzugs keine Straftaten mehr begehen wird. ² Dabei sind namentlich die Persönlichkeit des Verurteilten, sein Vorleben, die Umstände seiner Tat, sein Verhalten nach der Tat, seine Lebensverhältnisse und die Wirkungen zu berücksichtigen, die von der Aussetzung für ihn zu erwarten sind.

(2)¹ Das Gericht kann unter den Voraussetzungen des Absatzes 1 auch die Vollstreckung einer höheren Freiheitsstrafe, die zwei Jahre nicht übersteigt, zur Bewährung aussetzen, wenn nach der Gesamtwürdigung von Tat und Persönlichkeit des Verurteilten besondere Umstände vorliegen. ² Bei der Entscheidung ist namentlich auch das Bemühen des Verurteilten, den durch die Tat verursachten Schaden wieder gut zu machen, zu berücksichtigen.

(3) Bei der Verurteilung zu Freiheitsstrafe von mindestens sechs Monaten wird die Vollstreckung nicht ausgesetzt, wenn die Verteidigung der Rechtsordnung sie gebietet.

(4)¹ Die Strafaussetzung kann nicht auf einen Teil der Strafe beschränkt werden. ² Sie wird durch eine Anrechnung von Untersuchungshaft oder einer anderen Freiheitsentziehung nicht ausgeschlossen.

§ 57. Aussetzung des Strafrestes bei zeitiger Freiheitsstrafe. (1)¹ Das Gericht setzt die Vollstreckung des Restes einer zeitigen Freiheitsstrafe zur Bewährung aus, wenn

1. zwei Drittel der verhängten Strafe, mindestens jedoch zwei Monate, verbüßt sind,
2. dies unter Berücksichtigung des Sicherheitsinteresses der Allgemeinheit verantwortet werden kann, und
3. der Verurteilte einwilligt.

² Bei der Entscheidung sind namentlich die Persönlichkeit des Verurteilten, sein Vorleben, die Umstände seiner Tat, das Gewicht des bei einem Rückfall bedrohten Rechtsguts, das Verhalten des Verurteilten im Vollzug, seine Lebensverhältnisse und die Wirkungen zu berücksichtigen, die von der Aussetzung für ihn zu erwarten sind.

(2) Schon nach Verbüßung der Hälfte einer zeitigen Freiheitsstrafe, mindestens jedoch von sechs Monaten, kann das Gericht die Vollstreckung des Restes zur Bewährung aussetzen, wenn

1. der Verurteilte erstmals eine Freiheitsstrafe verbüßt und diese zwei Jahre nicht übersteigt oder
2. die Gesamtwürdigung von Tat, Persönlichkeit des Verurteilten und seiner Entwicklung während des Strafvollzugs ergibt, dass besondere Umstände vorliegen,

und die übrigen Voraussetzungen des Absatzes 1 erfüllt sind.

...

§ 57a. Aussetzung des Strafrestes bei lebenslanger Freiheitsstrafe. (1)¹ Das Gericht setzt die Vollstreckung des Restes einer lebenslangen Freiheitsstrafe zur Bewährung aus, wenn

1. fünfzehn Jahre der Strafe verbüßt sind,
2. nicht die besondere Schwere der Schuld des Verurteilten die weitere Vollstreckung gebietet und
3. die Voraussetzungen des § 57 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 und 3 vorliegen.

² § 57 Abs. 1 Satz 2 und Abs. 5 gilt entsprechend.

(2) Als verbüßte Strafe im Sinne des Absatzes 1 Satz 1 Nr. 1 gilt jede Freiheitsentziehung, die der Verurteilte aus Anlass der Tat erlitten hat.

(3)¹ Die Dauer der Bewährungszeit beträgt fünf Jahre. ² § 56a Abs. 2 Satz 1 und die §§ 56b bis 56g und 57 Abs. 3 Satz 2 gelten entsprechend.

(4) Das Gericht kann Fristen von höchstens zwei Jahren festsetzen, vor deren Ablauf ein Antrag des Verurteilten, den Strafrest zur Bewährung auszusetzen, unzulässig ist.

Jugendgerichtsgesetz (JGG)

§ 21. Strafaussetzung. (1)¹ Bei der Verurteilung zu einer Jugendstrafe von nicht mehr als einem Jahr setzt der Richter die Vollstreckung der Strafe zur Bewährung aus, wenn zu erwarten ist, dass der Jugendliche sich schon die Verurteilung zur Warnung dienen lassen und auch ohne die Einwirkung des Strafvollzugs unter der erzieherischen Einwirkung in der Bewährungszeit künftig einen rechtsschaffenden Lebenswandel führen wird. ² Dabei sind namentlich die Persönlichkeit des Jugendlichen, sein Vorleben, die Umstände seiner Tat, sein Verhalten nach der Tat, seine Lebensverhältnisse und die Wirkungen zu berücksichtigen, die von der Aussetzung für ihn zu erwarten sind.

(2) Der Richter setzt unter den Voraussetzungen des Absatzes 1 auch die Vollstreckung einer höheren Jugendstrafe, die zwei Jahre nicht übersteigt, zur Bewährung aus, wenn nicht die Vollstreckung im Hinblick auf die Entwicklung des Jugendlichen geboten ist.

...

§ 24. Bewährungshilfe. (1)¹ Der Richter unterstellt den Jugendlichen in der Bewährungszeit für höchstens zwei Jahre der Aufsicht und Leitung eines hauptamtlichen Bewährungshelfers. ² Er kann ihn auch einem ehrenamtlichen Bewährungshelfer unterstellen, wenn dies aus Gründen der Erziehung zweckmäßig erscheint. ³ § 22 Abs. 2 Satz 1 gilt entsprechend.

(2)¹ Der Richter kann eine nach Absatz 1 getroffene Entscheidung vor Ablauf der Unterstellungszeit ändern oder aufheben; er kann auch die Unterstellung des Jugendlichen in der Bewährungszeit erneut anordnen. ² Dabei kann das in Absatz 1 Satz 1 bestimmte Höchstmaß überschritten werden.

...

§ 27. Voraussetzungen. Kann nach Erschöpfung der Ermittlungsmöglichkeiten nicht mit Sicherheit beurteilt werden, ob in der Straftat eines Jugendlichen schädliche Neigungen von einem Umfang hervorgetreten sind, dass eine Jugendstrafe erforderlich ist, so kann der Richter die Schuld des Jugendlichen feststellen, die Entscheidung über die Verhängung der Jugendstrafe aber für eine von ihm zu bestimmende Bewährungszeit aussetzen.

§ 30. Verhängung der Jugendstrafe; Tilgung des Schuldspruchs. (1) Stellt sich vor allem durch schlechte Führung des Jugendlichen während der Bewährungszeit heraus, dass die in dem Schuldspruch missbilligte Tat auf schädliche Neigungen von einem Umfang zurückzuführen ist, dass eine Jugendstrafe erforderlich ist, so erkennt der Richter auf die Strafe, die er im Zeitpunkt des Schuldspruchs bei sicherer Beurteilung der schädlichen Neigungen des Jugendlichen ausgesprochen hätte.

(2) Liegen die Voraussetzungen des Absatzes 1 nach Ablauf der Bewährungszeit nicht vor, so wird der Schuldspruch getilgt.

§ 88. Aussetzung des Restes der Jugendstrafe. (1) Der Vollstreckungsleiter kann die Vollstreckung des Restes der Jugendstrafe zur Bewährung aussetzen, wenn der Verurteilte einen Teil der Strafe verbüßt hat und dies im Hinblick auf die Entwicklung des Jugendlichen, auch unter Berücksichtigung des Sicherheitsinteresses der Allgemeinheit, verantwortet werden kann.

(2)¹ Vor Verbüßung von sechs Monaten darf die Aussetzung der Vollstreckung des Restes nur aus besonders wichtigen Gründen angeordnet werden. ² Sie ist bei einer Jugendstrafe von mehr als einem Jahr nur zulässig, wenn der Verurteilte mindestens ein Drittel der Strafe verbüßt hat.

(3)¹ Der Vollstreckungsleiter soll in den Fällen der Absätze 1 und 2 seine Entscheidung so frühzeitig treffen, dass die erforderlichen Maßnahmen zur Vorbereitung des Verurteilten auf sein Leben nach der Entlassung durchgeführt werden können. ² Er kann seine Entscheidung bis zur Entlassung des Verurteilten wieder aufheben, wenn aufgrund neu eingetretener oder bekannt gewordener Tatsachen im Hinblick auf die Entwicklung des Jugendlichen, auch unter Berücksichtigung des Sicherheitsinteresses der Allgemeinheit, nicht mehr verantwortet werden kann.

(4)¹ Der Vollstreckungsleiter entscheidet nach Anhören des Staatsanwalts und des Vollzugsleiters. ² Dem Verurteilten ist Gelegenheit zur mündlichen Äußerung zu geben.

(5) Der Vollstreckungsleiter kann Fristen von höchstens sechs Monaten festsetzen, vor deren Ablauf ein Antrag des Verurteilten, den Strafrest zur Bewährung auszusetzen, unzulässig ist.

(6)¹ Ordnet der Vollstreckungsleiter die Aussetzung der Vollstreckung des Restes der Jugendstrafe an, so gelten § 22 Abs. 1, 2 Satz 1 und 2 sowie die §§ 23 bis 26a sinngemäß. ² An die Stelle des erkennenden Richters tritt der Vollstreckungsleiter. ³ Auf das Verfahren und die Anfechtung von Entscheidungen sind die §§ 58, 59 Abs. 2 bis 4 und § 60 entsprechend anzuwenden. ⁴ Die Beschwerde der Staatsanwaltschaft gegen den Beschluss, der die Aussetzung des Strafrestes anordnet, hat aufschiebende Wirkung.

Betäubungsmittelgesetz (BtMG 1981)

§ 35. Zurückstellung der Strafvollstreckung.

(1) ¹ Ist jemand wegen einer Straftat zu einer Freiheitsstrafe von nicht mehr als zwei Jahren verurteilt worden und ergibt sich aus den Urteilsgründen oder steht sonst fest, dass er die Tat auf Grund einer Betäubungsmittelabhängigkeit begangen hat, so kann die Vollstreckungsbehörde mit Zustimmung des Gerichts des ersten Rechtszuges die Vollstreckung der Strafe, eines Strafrestes oder der Maßregel der Unterbringung in einer Entziehungsanstalt für längstens zwei Jahre zurückstellen, wenn der Verurteilte sich wegen seiner Abhängigkeit in einer seiner Rehabilitation dienenden Behandlung befindet oder zusagt, sich einer solchen zu unterziehen, und deren Beginn gewährleistet ist. ² Als Behandlung gilt auch der Aufenthalt in einer staatlich anerkannten Einrichtung, die dazu dient, die Abhängigkeit zu beheben oder einer erneuten Abhängigkeit entgegenzuwirken.

(2) ¹ Gegen die Verweigerung der Zustimmung durch das Gericht des ersten Rechtszuges steht der Vollstreckungsbehörde die Beschwerde nach dem Zweiten Abschnitt des Dritten Buches der Strafprozessordnung zu. ² Der Verurteilte kann die Verweigerung dieser Zustimmung nur zusammen mit der Ablehnung der Zustimmung durch die Vollstreckungsbehörde nach den §§ 23 bis 30 des Einführungsgesetzes zum Gerichtsverfassungsgesetz anfechten. ³ Das Oberlandesgericht entscheidet in diesem Falle auch über die Verweigerung der Zustimmung; es kann die Zustimmung selbst erteilen.

(3) Absatz 1 gilt entsprechend, wenn

1. auf eine Gesamtfreiheitsstrafe von nicht mehr als zwei Jahren erkannt worden ist oder
2. auf eine Freiheitsstrafe oder Gesamtfreiheitsstrafe von mehr als zwei Jahren erkannt worden ist und ein zu vollstreckender Rest der Freiheitsstrafe oder der Gesamtfreiheitsstrafe zwei Jahre nicht übersteigt und im übrigen die Voraussetzungen des Absatzes 1 für den ihrer Bedeutung nach überwiegenden Teil der abgeurteilten Straftaten erfüllt sind.

(4) Der Verurteilte ist verpflichtet, zu Zeitpunkten, die die Vollstreckungsbehörde festsetzt, den Nachweis über die Aufnahme und über die Fortführung der Behandlung zu erbringen; die behandelnden Personen oder

Einrichtungen teilen der Vollstreckungsbehörde einen Abbruch der Behandlung mit.

(5) ¹ Die Vollstreckungsbehörde widerruft die Zurückstellung der Vollstreckung, wenn die Behandlung nicht begonnen oder nicht fortgeführt wird und nicht zu erwarten ist, dass der Verurteilte eine Behandlung derselben Art alsbald beginnt oder wieder aufnimmt, oder wenn der Verurteilte den nach Absatz 4 geforderten Nachweis nicht erbringt. ² Von dem Widerruf kann abgesehen werden, wenn der Verurteilte nachträglich nachweist, dass er sich in Behandlung befindet. Ein Widerruf nach Satz 1 steht einer erneuten Zurückstellung der Vollstreckung nicht entgegen.

(6) Die Zurückstellung der Vollstreckung wird auch widerrufen, wenn

1. bei nachträglicher Bildung einer Gesamtstrafe nicht auch deren Vollstreckung nach Absatz 1 in Verbindung mit Absatz 3 zurückgestellt wird oder

2. eine weitere gegen den Verurteilten erkannte Freiheitsstrafe oder freiheitsentziehende Maßregel der Besserung und Sicherung zu vollstrecken ist.

(7) ¹ Hat die Vollstreckungsbehörde die Zurückstellung widerrufen, so ist sie befugt, zur Vollstreckung der Freiheitsstrafe oder der Unterbringung in einer Entziehungsanstalt einen Haftbefehl zu erlassen. ² Gegen den Widerruf kann die Entscheidung des Gerichts des ersten Rechtszuges herbeigeführt werden. ³ Der Fortgang der Vollstreckung wird durch die Anrufung des Gerichts nicht gehemmt. ⁴ § 462 der Strafprozessordnung gilt entsprechend.

§ 36. Anrechnung und Strafaussetzung zur Bewährung.

(1) ¹ Ist die Vollstreckung zurückgestellt worden und hat sich der Verurteilte in einer staatlich anerkannten Einrichtung behandeln lassen, so wird die vom Verurteilten nachgewiesene Zeit seines Aufenthaltes in dieser Einrichtung auf die Strafe angerechnet, bis infolge der Anrechnung zwei Drittel der Strafe erledigt sind. ² Die Entscheidung über die Anrechnungsfähigkeit trifft das Gericht zugleich mit der Zustimmung nach § 35 Abs. 1. ³ Sind durch die Anrechnung zwei Drittel der Strafe erledigt oder ist eine Behandlung in der Einrichtung zu einem früheren Zeitpunkt nicht mehr erforderlich, so setzt das Gericht die Vollstreckung des Restes der Strafe zur Bewährung aus, sobald dies unter Berücksichtigung des Sicherheitsinteresses der Allgemeinheit verantwortet werden kann.

(2) Ist die Vollstreckung zurückgestellt worden und hat sich der Verurteilte einer anderen als der in Absatz 1 bezeichneten Behandlung seiner Abhängigkeit unterzogen, so setzt das Gericht die Vollstreckung der Freiheitsstrafe oder des Strafrestes zur Bewährung aus, sobald dies unter Berücksichtigung des Sicherheitsinteresses der Allgemeinheit verantwortet werden kann.

(3) Hat sich der Verurteilte nach der Tat einer Behandlung seiner Abhängigkeit unterzogen, so kann das Gericht, wenn die Voraussetzungen des Absatzes 1 Satz 1 nicht vorliegen, anordnen, dass die Zeit der Behandlung ganz oder zum Teil auf die Strafe angerechnet wird, wenn dies

unter Berücksichtigung der Anforderungen, welche die Behandlung an den Verurteilten gestellt hat, angezeigt ist.

(4) Die §§ 56a bis 56g des Strafgesetzbuches gelten entsprechend.

(5) ¹ Die Entscheidungen nach den Absätzen 1 bis 3 trifft das Gericht des ersten Rechtszuges ohne mündliche Verhandlung durch Beschluss. ² Die Vollstreckungsbehörde, der Verurteilte und die behandelnden Personen oder Einrichtungen sind zu hören. ³ Gegen die Entscheidungen ist sofortige Beschwerde möglich. Für die Entscheidungen nach Absatz 1 Satz 3 und nach Absatz 2 gilt § 454 Abs. 4 der Strafprozessordnung entsprechend; die Belehrung über die Aussetzung des Strafrestes erteilt das Gericht.